
VIRTUELLES FÜHREN

UND COACHEN | TECHNISCHES SETUP

Stand V 1.5 | 03/2021

30

VOICE CARING STIMMÜBUNGEN

Expertenbeitrag von
Katja Piroué

43

DAS EIGENE VIDEO- KONFERENZSYSTEM

Zu Hause die große Bühne
einrichten

51

ELASTISCHES WOHN- RAUMKONZEPT

Für das dauerhafte Arbeiten
im Homeoffice

77

REMOTE MEETING- KARTEN

Besser virtuell arbeiten mit den
Karten von Sabina Lammert



EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Viele Arbeitgeber hatten bis vor kurzem höchst gemischte Gefühle, wenn es um das Thema „Mobiles Arbeiten“ ging. Angst vor Kontakt- und dem damit verbundenen Kontrollverlust wogen meist schwerer als der Einsatz moderner Hard- und Software für das Arbeiten von unterwegs. Der Coronavirus hat uns alle zu einem Umdenken gezwungen. Jetzt gilt es, sich so einzurichten, dass notwendige Arbeitsabläufe und organisatorische Prozesse auch vom heimischen Schreibtisch aus so effektiv und angenehm wie möglich gesteuert werden. Eine besondere Herausforderung ist diese Umstellung für alle Vorgesetzten, die sich jetzt notwendigerweise den Möglichkeiten (aber auch den Einschränkungen) widmen müssen, die die moderne Technik bereithält.

Um Sie in ihrer Rolle als Führungskraft zu unterstützen, haben wir für Sie dieses Dokument zusammengestellt, mit dessen Hilfe wir Ihnen die verschiedenen Varianten bei der Einrichtung eines professionellen Homeoffice-Arbeitsplatzes aufzeigen. Ziel ist es, auch in einer virtuellen Umgebung handlungsfähig zu bleiben und allen Herausforderungen des Führens und des Coachings mit dem nötigen Rüstzeug zu begegnen.

Unter anderem zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihren Fernseher und Ihr Smartphone zum Videokonferenz-System umbauen. Damit lassen sich beispielsweise Seminare und Trainings vom heimischen Sofa aus steuern: einfach, praktisch und dabei sogar noch kostengünstig. Lassen Sie sich überraschen!

AUTOR



ROBERT KOSCH

Als Trainer, Berater und Coach ist Robert Kosch einer unserer Experten zum Thema Digitalisierung. Sein Schwerpunkt liegt im Bereich integrale Organisationsentwicklung. Er begleitet Kunden in Change-Projekten und bei der Digitalisierung und Agilisierung ihres Geschäftsmodells sowie bei der Identifikation neuer Rollen in emergierenden Wertschöpfungsnetzwerken. Durch seine langjährige Erfahrung im Marketing und als Product-Owner im agilen Umfeld schlägt er dabei gekonnt die Brücke zwischen den Bedürfnissen des Kunden und der internen Organisation.

INHALT

05 VORWORT
von Moritz Ostwald

ZU HAUSE MOBIL ARBEITEN

06 EINFÜHRUNG
Für wen ist das Dokument gedacht?

07 INITIALE EINRICHTUNG
Das basale Setup für Arbeiten im Homeoffice

14 PERSPEKTIVENWECHSEL
Mehrere Kameras für verschiedene Ansichten

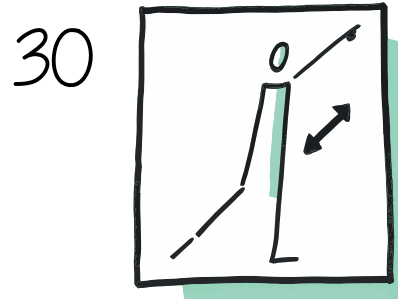
20 VISUALISIEREN FÜR VIRTUELLE TEAMS
Expertenbeitrag von Julia Haug

VIDEOKONFERENZEN IM HOMEOFFICE

24 DIE FESTE INSTALLATION
Vom mobilen Arbeiten zum Homeoffice-Arbeitsplatz

30 VOICE CARING
Wärmen Sie Ihre Stimme auf

33 SPOT AN, VORHANG AUF
Ein schmeichelhaftes Licht ist die halbe Miete



VIRTUELLE WORKSHOPS & SEMINARE

41 PROFESSIONALISIERUNG
Zu Hause die große Bühne einrichten

43 DAS EIGENE VIDEOKONFERENZSYSTEM
Zu Hause die große Bühne einrichten

51 ELASTISCHES WOHNRAUMKONZEPT
Für das dauerhafte Arbeiten im Homeoffice

ADDENDUM

64 HOMEOFFICE UND MOBILES ARBEITEN
So viel Regelung muss sein

70 BESSER MOBIL ARBEITEN MIT EINER BV
Das kann der Betriebsrat zusätzlich herausholen

73 MS TEAMS SCHNELLSTARHANDBUCH
Mit Teams Videokonferenzen durchführen

77 REMOTE MEETINGKARTEN
Virtuell arbeiten mit Meetingkarten

"Spreading the joy
of transformation"

VORWORT

von Moritz Ostwald, CEO von Alpha Inspiration



Virtuelles Arbeiten im Allgemeinen und die Führung virtueller Teams im Speziellen haben bereits in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Nie war die Notwendigkeit dafür jedoch so hoch wie jetzt, im April 2020, ausgelöst durch die Corona-Pandemie. Millionen von Menschen allein in Deutschland sehen sich mit der für sie neuen Herausforderung konfrontiert, ihrer Arbeit im Homeoffice effektiv, effizient und idealerweise auch mit Freude nachzukommen.

Die gute Zusammenarbeit virtueller Teams hängt von zahlreichen Faktoren ab: Angefangen bei der inneren Haltung jedes einzelnen Mitarbeiters und der Frage, ob sie die Herausforderungen annehmen möchten; über die gelernten Führungsfähigkeiten und dem individuellem Verhalten, bis zu kulturellen Fragen des Miteinanders und was die Mitglieder eines Teams (de-)motiviert.

Nicht zuletzt kommt es auch auf die zur Verfügung gestellten Werkzeuge, angepassten Prozesse und „How-to´s“ an: Mit welcher Technik werden die Mitarbeiter ausgestattet? Welche Software zur Kollaboration nutzen wir? Ist die verfügbare Infrastruktur für diesen plötzlichen Anstieg der Remote arbeitenden Kollegen ausgelegt?

In diesem Booklet schaut unser Digitalisierungs-Experte Robert Kosch darauf, wie ein Homeoffice idealerweise technisch ausgestattet sein sollte.

Im Ergebnis wird die Arbeit von zu Hause für alle Beteiligten Lust statt Frust erzeugen, Meetings laufen effizient und effektiv ab und alle Beteiligten sorgen auch virtuell für ein echtes Wir-Gefühl. Und wer weiß: Vielleicht ist diese aktuelle Welle der Zusammenarbeit auf Distanz erst der Anfang eines noch umfangreicheren, kulturellen Shifts.

Wie dem auch sei: Seien Sie dafür gewappnet!

Ihr Moritz Ostwald



EINFÜHRUNG

Für wen ist dieses Dokument gedacht?

Zu dem Themenfeld Homeoffice, Telearbeit, mobiles Arbeiten, etc. gibt es umfangreiche Literatur, die jeden relevanten Aspekt der Arbeitsorganisation abdeckt. Dieser Beitrag konzentriert sich auf das technische Setup des Arbeitsplatzes. Er widmet sich dabei der Schaffung optimaler Voraussetzungen für die Kommunikation in Videokonferenzen. Vorausgesetzt werden Tools wie Zoom, Skype oder Teams.

Er wendet sich zwar grundsätzlich an alle Mitarbeiter im Homeoffice (das wir hier synonym für Telearbeit und mobiles Arbeiten nutzen), im Besonderen aber richtet er sich an Führungskräfte: Sie stehen in ihrer Rolle vor speziellen Herausforderungen. Vor allem sprechen wir Führungskräfte an, die sich vom klassischen Manager dadurch unterscheiden, dass ihre Mitarbeiter ganzheitlich durch eine bewusste Interaktionsgestaltung führen, und nicht wie Drohnen durch Zielvorgaben im Sinne des Taylorismus. Sie stellen beim Übergang in das Homeoffice plötzlich fest, dass sie vor ganz neuen Herausforderungen stehen. Tatsächlich profitiert der klassische Manager, vor allem wenn er sich organisationsbedingt ausschließlich in der Linienführung seiner Abteilung bewegt, im ersten Moment von seinem üblichen Managementansatz. Die Mitarbeiter wissen genau, was sie zu tun haben und den meisten ist es erst einmal egal, ob sie von ihrem Vorgesetzten als Mensch mit ihren Bedürfnissen im gemeinsamen Büro, vor Ort oder im Homeoffice ignoriert werden.

Eine Führungskraft, die ihre Mitarbeiter in der Hauptsache durch physische Präsenz und emotionale Nähe steuert, steht bei der Umstellung auf mobiles Arbeiten vor einem echten Problem: Die Kommunikation im virtuellen Raum bietet bei weitem nicht die Möglichkeiten, die der persönliche Kontakt in der echten Welt auf ganz natürliche Weise offeriert. Das Gegenüber in seiner ganzen Körperlichkeit zu sehen und zu erfassen, macht in der Kommunikation viel vom gegenseitigen Verständnis aus. Schon die bloße Positionierung sendet dem Gegenüber eine Botschaft. Körperhaltung, bewusste und unbewusste Mimik, die feinen Abstufungen im Tonfall:

All das bietet eine Fülle an Kommunikationsmöglichkeiten, die eine elaborierte Führungskraft – je nach Niveau der eigenen Bewusstheit und Übung – nun schmerzlich vermissen wird.

Die Videokonferenz wird zu dem führenden Werkzeug in der Kommunikation und bei der Führung der Mitarbeiter. Sie ist gegenüber einer herkömmlichen Telefonkonferenz immer zu bevorzugen. Die technische Qualität der Einrichtung ist dabei entscheidend dafür, ob ich dem Gegenüber klar und deutlich erkennbar (und deutbar) begegne oder ihm/ihr lediglich einen Blick durch das Schlüsselloch gestatte.

Inwieweit ein Unternehmen seine Mitarbeiter dazu zwingt, sich auf eigenen Kosten angemessen auszurüsten: Darüber lässt sich mit Sicherheit trefflich mit dem haus-eigenen Betriebsrat streiten. Für die Führungskraft selbst gibt es sicher ausreichend Möglichkeiten, sich ein Setting aufzubauen, das ihre Wirksamkeit in dieser Rolle unterstützt und für die gegebene Situation optimiert.

Einige Worte zu den Grundlagen:

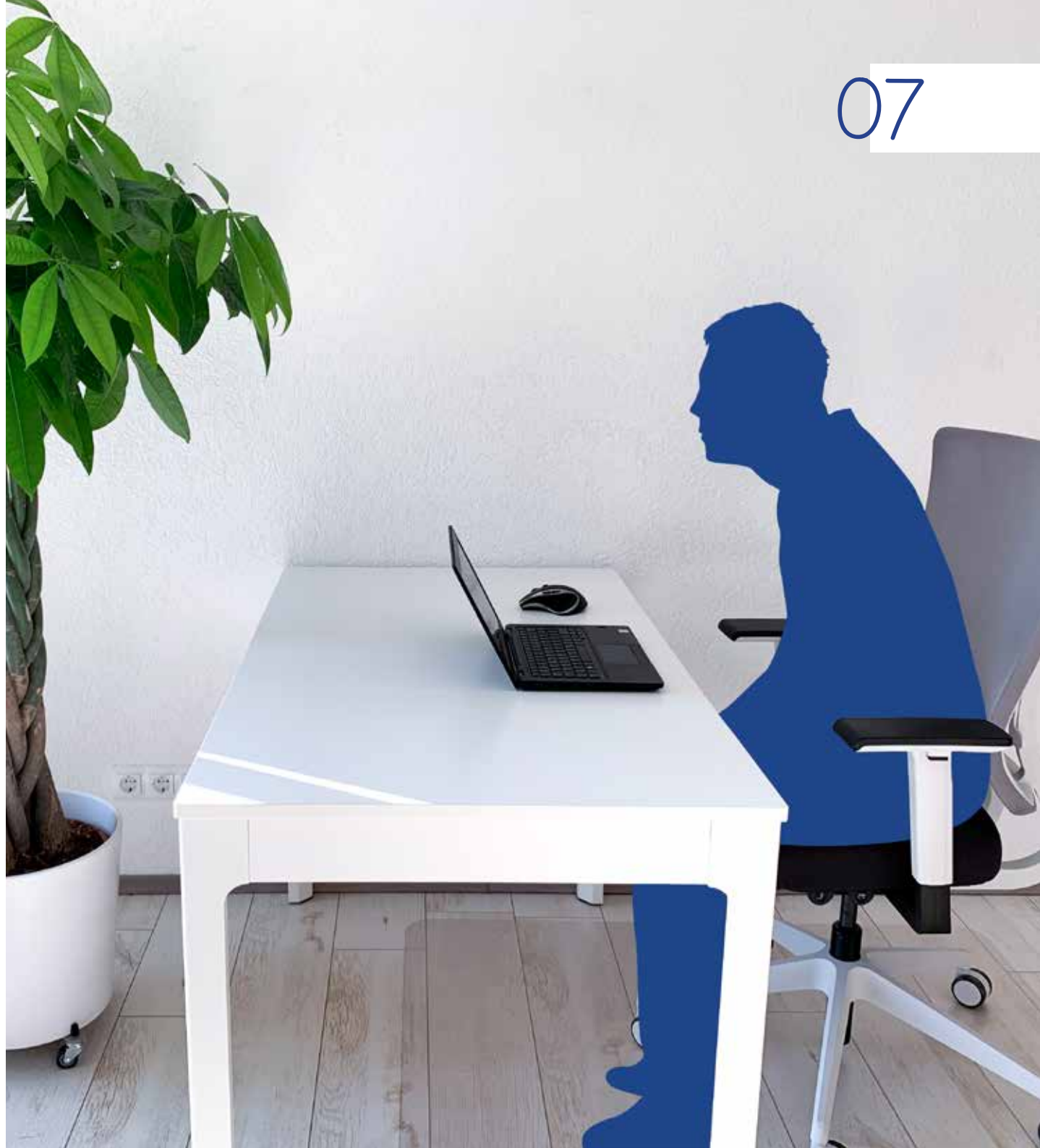
Dieser Beitrag geht nicht im Detail darauf ein, dass es natürlich sinnvoll ist, sich für die Arbeit im Homeoffice einen geeigneten Arbeitsplatz in der eigenen Wohnung einzurichten. Ein dediziertes Arbeitszimmer ist genauso empfehlenswert wie ein richtiger Arbeitstisch, ein entsprechender Bürostuhl und eine Grundbeleuchtung. Dies macht ein ergonomisches Arbeiten überhaupt erst möglich. Eine Selbstverständlichkeit sollte es auch sein, dass man sich mit seinem PC oder Laptop so im Raum positioniert, dass man blendfrei arbeitet. Ein Fenster mit direkter Sonneneinstrahlung im Rücken ist tabu. Es sei denn, Sie wollen einfach nicht gesehen werden. Genauso vorausgesetzt ist eine performante Anbindung an das Internet. Für eine qualitativ hochwertige Videokonferenz ist dabei die Upload-Geschwindigkeit wichtig: Sie sollte möglichst durchgehend über 10 MBit/s liegen.

INITIALE EINRICHTUNG

Das basale Setup für Arbeiten im Homeoffice

Blicken wir auf das Standard-Setup, das Sie eventuell aus Ihrem eigenen provisorischen Arbeitsplatz kennen: Wir sehen einen Tisch, einen Stuhl, den Laptop, die Maus und – aus dekorativen Gründen – eine Zimmerpflanze. Wie Sie anhand der Grafik unschwer erkennen können, ist das ergonomische Arbeiten in dieser Konstellation für acht Stunden am Tag, selbst bei regelmäßiger Unterbrechung und Bewegung in den Pausen, so gut wie unmöglich. Losgelöst von den früher oder später unweigerlich eintretenden Rückenschmerzen, ist diese Position auch für die (Fremd-) Wahrnehmung der eigenen Person in einer Videokonferenz sehr unvorteilhaft.

Um seinem Gegenüber in einer Videokonferenz im wahrsten Sinne des Wortes „auf Augenhöhe“ begegnen zu können, ist neben der eigenen Position die Positionierung der Kamera ausschlaggebend. Die ungünstigste Variante ist dabei leider die, der man in der Realität am häufigsten begegnet: Der Teilnehmer verfolgt die Videokonferenz an einem zusätzlichen großen Bildschirm, der vor ihm steht. Für die Konferenz nutzt er eine im Laptop integrierte Kamera, die ihn seitlich von unten aufnimmt. Das macht es nicht nur unmöglich, regelmäßig Augenkontakt aufzubauen. Es führt auch zu dem seltsamen Effekt, dass das Gegenüber den Eindruck gewinnt, man selbst würde regelmäßig an ihm vorbei eine andere Person adressieren, die neben Ihnen im virtuellen Raum sitzt.



Positionierung des Laptop

Optimierung von Kamera- und Sitzposition

Die zweitbeste Variante ist in einer Videokonferenz das Arbeiten direkt am Laptop. Die erhöhte Position, die man selbst gegenüber der Kamera eines Laptops einnimmt (die normalerweise im oberen Bildschirmrand verbaut ist), führt dazu, dass einem die Kamera nicht nur ständig von unten in die Nase hinein filmt. Es entsteht auch der Eindruck, man würde auf Sie herabschauen. Das mag zwar in der Beziehung von der Führungskraft zum Mitarbeiter durchaus die Realität abbilden, sollte aber eher die Ausnahme sein.

Idealerweise ist der Laptop so positioniert, dass man das Gegenüber in einer aufrechten Haltung von vorne anblickt. Dafür positioniere ich das Fenster der aktuell genutzten Applikation für die Videokonferenz möglichst nahe unter dem oberen Bildschirmrand und damit in der Nähe der Kamera. Dokumente, an denen ich parallel arbeite, positioniere ich in einem Fenster darunter. Das ergibt in der Videokonferenz das natürlichste Setting, denn: Auch in einem physischen Meetingraum ist es durchaus üblich, mal nach unten zu schauen, um Einblick in Unterlagen zu bekommen oder um sich Notizen zu machen.





Laptop-Ständer
Ab 30,- Euro; ges. b. » Amazon

Natürlich ist es möglich, den Laptop zu Hause auf die Schnelle mit einer Jahresausgabe von „Schöner Wohnen“ hochzubocken. Mittel- und langfristig empfiehlt sich die Investition in einen dedizierten Laptop-Ständer. Während einfache Modelle nur den Stellwinkel des Laptops auf dem Tisch verändern, bringen höherwertige Modelle das Gerät in eine Position, in der sich auch die Tastatur des Gerätes noch einigermaßen vernünftig bedienen lässt.

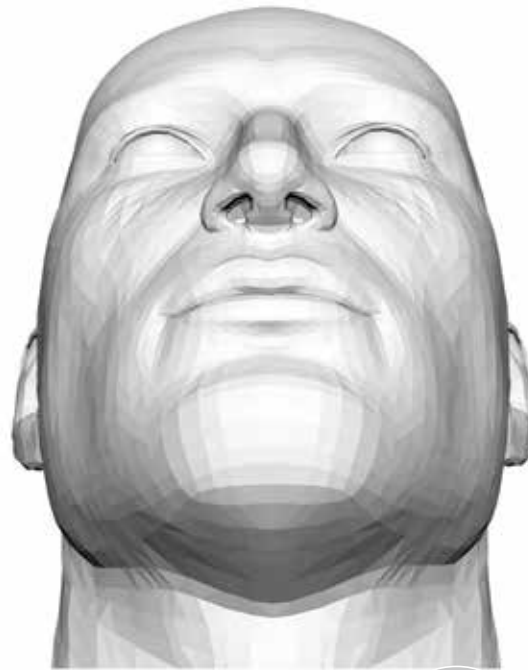
Wenn Sie gerne auch mal im Stehen arbeiten, bekommen Sie für etwas mehr Geld auch Tischaufsätze mit Erweiterungen für Maus und Tastatur. Die bringen das Gerät in eine Position, bei der sich auch komfortabel im Stehen arbeiten lässt. Egal welche Ausführung Sie sich entscheiden: Schwer und stabil ist hier die erste Devise. An einer leichtgewichtigen Lösung, die sich mit einem Handgriff verstellen lässt, Ihnen dafür aber immer ein wackeliges Gefühl beschert, werden Sie langfristig keine Freude haben.

Sie werden auf den kommenden Seiten immer wieder Links auf Herstellerseiten oder zu konkreten Produkten auf der Plattform Amazon finden. Alpha Inspiration unterhält keinerlei Geschäftsbeziehung mit Amazon oder einem anderen Produktgeber und verdient nichts an diesen Produktempfehlungen.

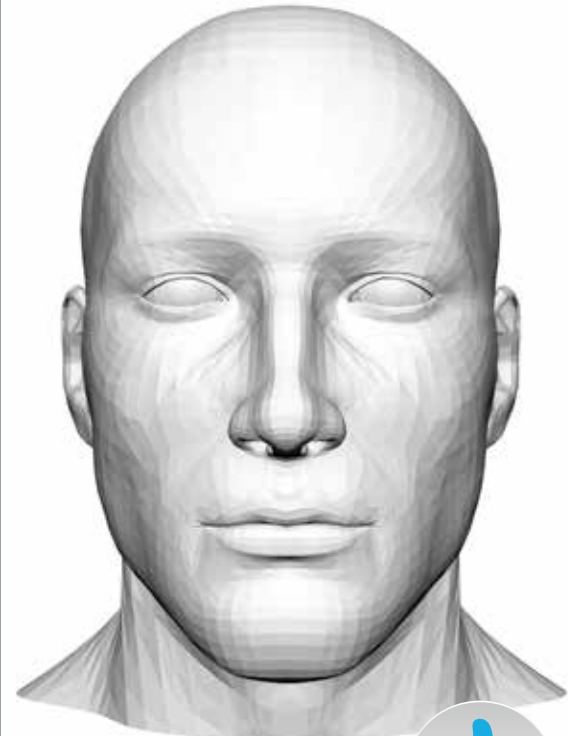
Keines der dargestellten Produkte wurde dem Autor kostenfrei zur Verfügung gestellt.



Kamerabild des Laptops,
wenn dieser neben dem
Hauptschirm positioniert ist



Kamerabild des Laptops,
wenn dieser ohne Ständer
genutzt wird



Kamerabild des Laptops
(oder separate Webcam)
auf Augenhöhe



Mit seinem Gegenüber auf Augenhöhe kommunizieren
durch die richtige Positionierung der Kamera



Das Smartphone als alternative Plattform

Besseres Bild und besserer Ton

Leider ist die Qualität vieler Laptop-Kameras (und ihrer Mikrofone und Lautsprecher) bestenfalls mittelmäßig. Als Alternative können Sie für die meisten Videokonferenzen alternativ auch Ihr Smartphone nutzen, da es für alle gängigen Videokonferenz-Programme, etwa Zoom, Skype oder Teams, auch Apps für die iOS- und Android-Plattform gibt. Grundsätzlich sind die in diesen Geräten verbauten Kameras und Mikrofone einem Laptop weit überlegen und werten die Qualität Ihrer Wahrnehmung in der Videokonferenz deutlich auf. Wenn Sie Ihr Smartphone in einer solchen Konferenz nicht mehrere Stunden lang in der Hand halten wollen, investieren Sie dafür einen stabilen Halter oder ein Stativ.

Der Nachteil, den Sie sich in einer solchen Konfiguration einhandeln: Sie sind nicht in der Lage, Ihren Bildschirm zu teilen, um eine Präsentation zu zeigen oder in einer Videokonferenz gemeinsam an einem Dokument zu arbeiten.



Alternative: Selfie-Stick; ab 15,- Euro



Schwanenhals Halterung
Ab 20,- Euro; ges. b. » Amazon

Einsatz einer Webcam

Das wichtigste Upgrade für Ihre Videokonferenz

Wenn Sie, wie hier dargestellt, eine Schwanenhals-Halterung mit Tischklemme nutzen, können Sie die Kamera problemlos in allen möglichen Positionen relativ zu Ihrer Person fixieren und damit den gewählten Ausschnitt des Kamerabildes auch bei der festen Brennweite einer Smartphone-Kamera optimal justieren. Bitte beachten Sie, dass alle Konstruktionen, die mit Tischklemmen daherkommen, empfindlich auf jedes Gewackel am Tisch reagieren!

Wenn Sie Ihre Videokonferenzen lieber auf dem Laptop als auf dem Smartphone führen, empfiehlt sich die Investition in eine leistungsfähige Webcam. Diese kann je nach Bauart wahlweise auf dem Monitor des Laptops angebracht werden, oder, wie hier dargestellt, ebenfalls in eine Konstruktion mit einem separaten Ständer eingebaut werden. Das gibt Ihnen eine höhere Flexibilität in der Positionierung der Kamera.



Webcam

Ab 30,- Euro; ges. b. » Logitech

Abdeckung für Logitech Webcam
Ab 10,- Euro; ges. b. » Amazon



Webcam Abdeckung Laptop zum Aufkleben
Ab 7,- Euro; ges. b. » Amazon



USB-Hub
Ab 20,- Euro; ges. b. » Amazon

Schutz der Privatsphäre

Wenn Privates privat bleiben soll

Alle Leser, die sich zu Hause eine Alexa in ihr Schlafzimmer gestellt haben können diesen Abschnitt getrost überspringen ;-)

Mit einer leistungsfähigen Webcam hält auch ein potenzielles Sicherheitsrisiko für Ihre Privatsphäre Einzug in Ihr trautes Heim. Kameraabdeckungen, wie sie teilweise serienmäßig mitgeliefert werden oder separat im Handel erhältlich sind, geben Ihnen mehr Kontrolle darüber, wann Ihr Gegenüber Einblick in Ihr privates Reich erhält.

Auf der sicheren Seite sind Sie mit einem USB-Hub, an dem Sie jeden einzelnen Port explizit an- und ausschalten können. Damit drehen Sie bei Nichtbenutzung jeder externen Kamera und jedem externen Mikrofon einfach komplett den Saft ab.



Webcam Abdeckung Desktop zum Aufkleben
Ab 7,- Euro; ges. b. » Amazon



USB-Verlängerung 3 Meter
Ab 7,- Euro; ges. b. » Amazon

Stativ
Ab 30,- Euro; ges. b. » Amazon

PERSPEKTIVENWECHSEL

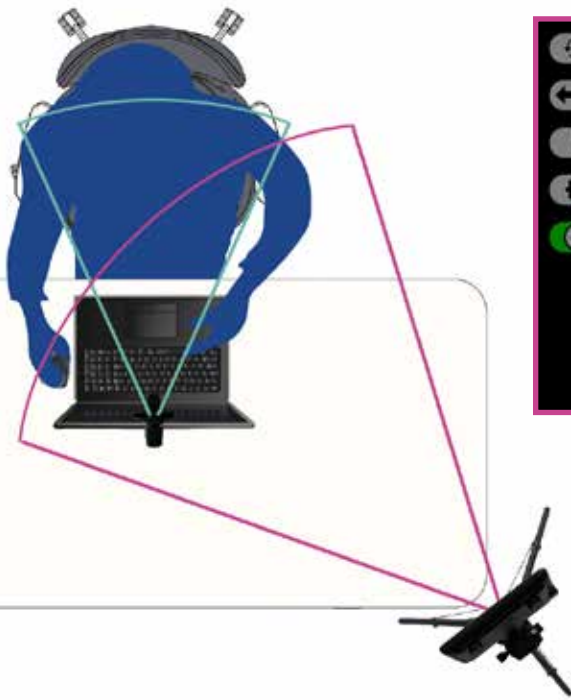
Mehrere Kameras für verschiedene Ansichten

Stundenlang immer dieselbe Perspektive auf einen Teilnehmer in einer Videokonferenz zu haben ist nicht nur langweilig, es beschränkt Sie auch stark in Ihren Möglichkeiten. Egal ob Sie nur mal etwas mehr Abwechslung bieten oder dem Gegenüber etwas mit Ihren Händen verdeutlichen möchten: Eine zweite Kamera mit einem anderen Blickwinkel und einem erweiterten Blickfeld kann Ihren Spielraum deutlich erweitern. Auch das effektvolle „Durchbrechen der vierten Wand“ kann die Distanz zu Ihrem Gegenüber in einem Seminar noch mal deutlich verkürzen.

Die meisten Videokonferenzprogramme bieten die Möglichkeit, auch in der laufenden Übertragung zwischen verschiedenen Kameras hin- und herzuschalten. Voraussetzung dafür ist, dass die Kameras alle aus der Applikation ansprechbar und idealerweise per (USB-) Kabel an den Rechner angeschlossen sind. Webcams haben sich hier nicht bewährt, da es beim Umschalten gerne mal zu Verzögerungen kommt, bis das Signal wieder sauber synchronisiert ist.

In dem dargestellten Setting nutzen wir ein Smartphone als zweite Kamera, das über ein USB-Verlängerungskabel mit dem PC verbunden ist.

Eine App, die sowohl auf dem PC als auch auf dem Smartphone installiert wird, stellt dem PC die Kamera des Smartphones als Ressource zur Verfügung.



EpocCam App
8,99 Euro; ges. b. » Kinoni

In der ersten Variante sehen Sie eine Webcam, die über einen ganz einfach gehaltenen Kugelkopf Stativkopf mit dem Stativ verbunden ist.

Sie benötigen keinen Stativkopf, wenn die Webcam bereits mit einem Standardgewinde für Stative ausgestattet ist. Der Stativkopf bietet Ihnen aber mehr Einstellmöglichkeiten und eine Wasserwaage für die saubere Einstellung des Horizonts.

In der zweiten Variante nutzen wir ein Smartphone als Kamera, welches wir über einen Stativhalter mit dem Stativkopf verbunden haben.

Schematisch dargestellt sehen Sie hier einen Aufbau, den Sie in dieser oder ähnlicher Form auch aus den meisten Talkshows kennen. Eine Kamera auf dem Laptop filmt Sie frontal in der Normalsicht auf Augenhöhe, die zweite Kamera filmt Sie in der Schrägsicht (eventuell kombiniert mit einer leichten Aufsicht).

Wie bei einem guten Selfie können Sie dadurch auch Ihre Schokoladenseite betonen. Die leicht nach oben versetzte Blickachse gibt dem eigentlich statischen Setting etwas mehr Dynamik und – abhängig von der Wahl einer Einstellungsgröße von Halbnahe bis hin zur Totalen – gewinnt der Raum um Sie herum und der Hintergrund an Bedeutung für das Setting und die Gesamtstimmung.

Das flüssige hin- und herschalten zwischen den Perspektiven erfordert etwas Übung, aber es lohnt sich!



Einfacher Kugelkopf Stativkopf
Ab 20,- Euro; ges. b. » Amazon



Smartphone Stativhalter
Ab 10,- Euro; ges. b. » Amazon

Videoleuchten

Speziell für Smartphones

Je nach Qualität Ihres Smartphones kommt dieses unterschiedlich gut mit verschiedenen Lichtsituationen aus. Bauartbedingt ist die Objektivöffnung einer Smartphonekamera meistens deutlich kleiner als die einer hochwertigen Webcam oder gar einer professionellen Systemkamera. Meistens liefert dabei die Kamera auf der Rückseite des Smartphones die bessere Qualität, während Sie dagegen bei der vorderen Kamera auf dem Display noch mal die Optik kontrollieren können. Deswegen machen wir hier einen kurzen Ausflug in das Feld der Videoleuchten, speziell für die Verwendung mit Smartphones. Später werden wir uns dem Thema Beleuchtung noch mal detaillierter anschauen.

Mit einem Blitzschuhaufsatz auf der Oberseite bieten die meisten Smartphone Stativhalter die Möglichkeit, oben noch eine kleine LED Lampe zu befestigen, welche die Szenerie ausleuchtet. Alternativ gibt es LED Ringlichter, welche für eine noch gleichmäßigere Ausleuchtung sorgen und durch die größere Fläche weniger blenden.



Aufladbare LED Videoleuchte
Ab 35,- Euro; ges. b. » Amazon



LED Ringlicht
Ab 50,- Euro; ges. b. » Amazon

Virtuelle Whiteboards

Gemeinsam online visualisieren

Das gemeinsame Scribbeln und Visualisieren von Strukturen und Prozessen, genauso wie das schnelle Skizzieren einer Produktidee in einem Meeting, kann dazu beitragen, dass unser Gehirn in vielerlei Hinsicht besser funktioniert während gleichzeitig die Zusammenarbeit und der kreative Prozess in der Gruppe verbessert wird.

Das ist der Grund, warum die beste Zusammenarbeit oft rund um ein Whiteboard stattfindet und wenn Sie Ihr Team fragen, welches Werkzeug Sie der virtuellen Zusammenarbeit am meisten vermisst, die Pinnwand und das Whiteboard ganz oben auf der Liste stehen. In der Zwischenzeit gibt es auch dafür verschiedenste Softwarelösungen und Tools, die bei den meisten Softwarelösungen für Videokonferenzen wie MICROSOFT Teams™ oder Zoom bereits standardmäßig mitgeliefert werden. Wem diese zu rudimentär sind, kann auf eine Vielzahl von verschiedenen Lösungen, online wie offline, kostenfrei oder budgetiert, zurückgreifen.

Sollten Sie allerdings schon mal versucht haben, mit der Maus auf einem virtuellen Whiteboard oder einer Präsentation mehr als nur einen interessanten Aspekt rot einzukreisen, wissen Sie, wie schwierig es ist auf diese Art und Weise auch nur ein einfaches Galgenmännchen zu zeichnen. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen zwei Lösungen vor, mit denen Sie die Maus wieder gegen einen Stift tauschen können.

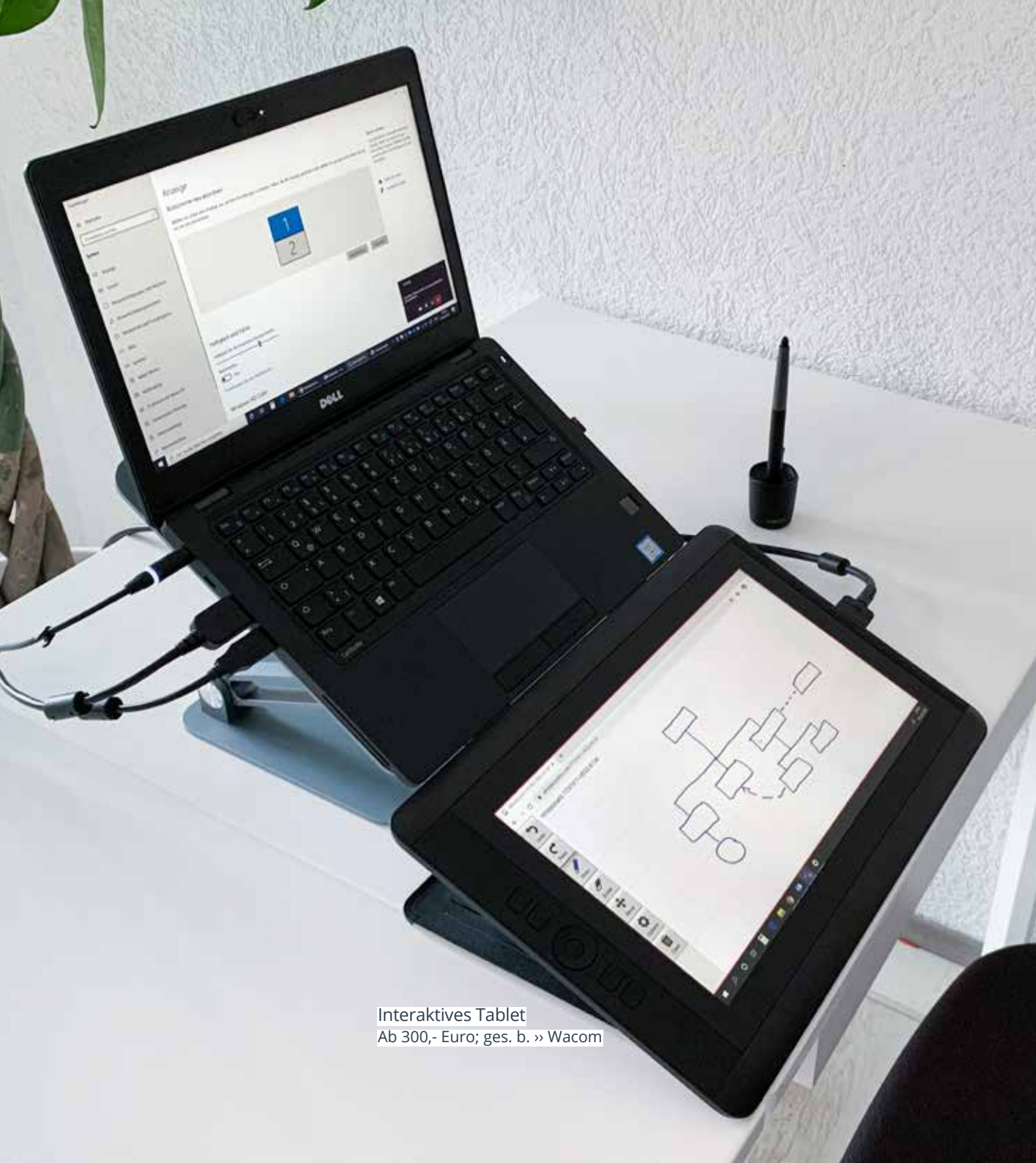
Die meisten besseren Tablets bieten zusätzlich zu der Bedienung mit den Fingern auch eine Eingabe mit einem Stift, der teilweise bereits mitgeliefert wird, teilweise auch separat erworben werden kann. Also was liegt näher, als ein vorhandenes Tablet für die Zusammenarbeit in der Videokonferenz zu nutzen?

Obwohl alle gängigen Programme auch als App auf einem Tablett laufen, empfinden es die meisten Nutzer – aus oben bereits angesprochenen Gründen – als unangenehm, damit an einer Videokonferenz teilzunehmen. Tatsächlich gibt es hier einen einfachen Trick: Melden Sie sich einfach an derselben Konferenz von ihrem Tablet aus als weiterer Teilnehmer an. Wenn Sie etwas visualisieren möchten, öffnen Sie dort das virtuelle Whiteboard und arbeiten darauf, während sie von Ihrem Laptop aus weiter gefilmt werden und über diesen kommunizieren.

Noch besser funktioniert es, wie hier dargestellt, mit einer Softwarelösung, die sie sowohl auf ihrem Laptop als auch auf ihrem Tablet installieren. Das Tablet wird jetzt als weiterer Bildschirm erkannt und der Desktop entsprechend erweitert. Jetzt kann das Tablet am Laptop ohne Umwege genutzt werden.



Duet Display Software
10,99 Euro; ges. b. » Duet Display



Interaktives Tablet
Ab 300,- Euro; ges. b. » Wacom

Wer regelmäßig und eventuell sogar professionell in Meetings visualisiert oder diese als Graphic Recorder begleitet und dokumentiert, sollte sich alternativ richtige Stift-Displays anschauen. Diese bieten nicht nur bei Bedarf eine deutlich größere Fläche, sondern auch eine Auswahl von verschiedenen Stiften mit Zusatzfunktionen, um während des Zeichens oder Malens zum Beispiel die Strichdicke zu ändern und Hotkeys auf dem Display selber, um schnell zwischen verschiedenen Funktionen hin und her zu schalten, in die Fläche hinein oder heraus zu zoomen, etc.

Dabei ist zu beachten, dass – wie dargestellt – solche Lösungen meistens einen separaten Stromanschluss benötigen, also nicht mehr so mobil sind, wie die davor vorgestellte Lösung auf Basis eines Tablets.

Auf den Fotos sehen Sie für beide Konfigurationen exemplarisch, wie die Anzeige des Laptops um die Bildschirmfläche des Tablets bzw. des Stiftdisplays erweitert wird und die relative Position der Displays zueinander konfiguriert wird.



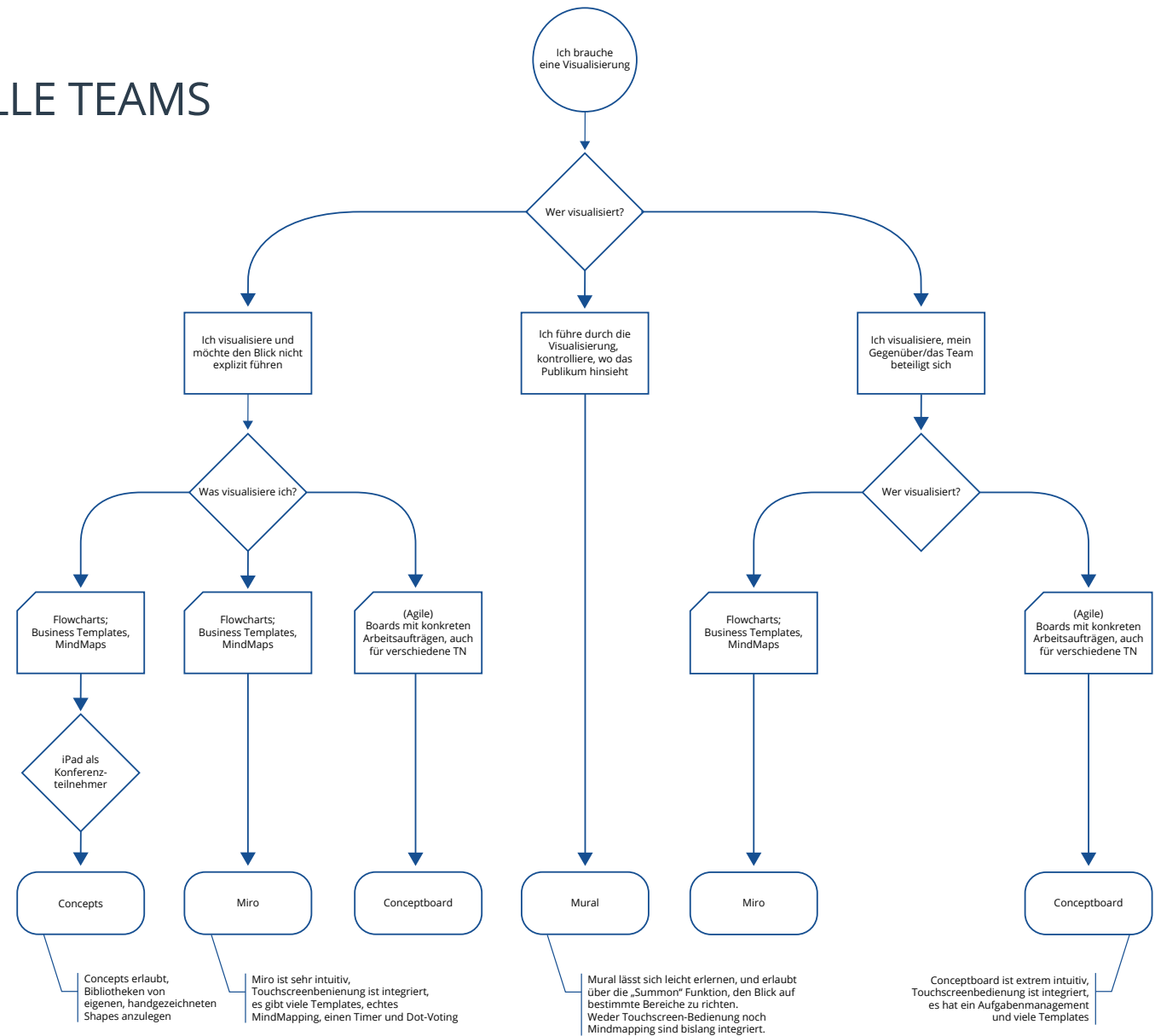
VISUALISIEREN FÜR VIRTUELLE TEAMS

Expertenbeitrag von Julia Haug

An Visualisierung im normalen Büroumfeld haben wir uns als Führungskraft inzwischen gewöhnt, man geht mal kurz an die Flipchart oder das Whiteboard, holt eine Metaplantafel und klebt Post Its oder tackert Kärtchen dran. Im virtuellen Team, momentan situationsbedingt häufig im Homeoffice, fehlen uns diese Möglichkeiten, denn wer hat schon ein Flipchart oder gar eine Metaplantafel zu Hause? Von den Mitarbeitern ganz zu schweigen.

Visualisierung als Teil unserer Arbeitswelt muss jedoch nicht den Umständen zum Opfer fallen, ist sie doch ein unabdingbarer Bestandteil vieler Arbeitstechniken, ob in einem agilen Leadership Framework wie „Objectives and Key Results“ (OKR), oder wenn es zum Beispiel darum geht Customer Personas zu entwickeln. An Flipchart und Metaplantafel fühlen wir uns inzwischen wohl, wissen genau, was wir wie machen, dann jedoch kam Corona und alles wurde anders.

Die Visualisierung in den virtuellen Raum zu holen ist einfach, in fast allen Anwendungsfällen braucht man lediglich das richtige Tool und kann fast genauso weiterarbeiten, wie im Präsenzteam. An manchen Stellen hat man auch echte Vorteile dadurch, dass Visualisierungen asynchron bearbeitet werden können.



Decision Flowchart

Wer visualisiert was?

Die erste Frage, die sich stellt ist: Wer visualisiert denn? Der größere Teil des Entscheidungsbaumes befasst sich genau damit: Eine Person visualisiert und die anderen schauen zu.

Die zweite Frage, die sich danach stellt ist: Was will ich visualisieren?

Wenn es um Scribbles und einfache Skizzen geht, genügen oft die Bordmittel. Jedes Videokonferenzprogramm hat es an Bord: Das integrierte Whiteboard. Dieses kann sogar oft über geteilte Bildschirme eingeblendet werden, womit sich an einem Dokument arbeiten lässt, das alle im Team sehen. Da diese integrierten Whiteboards meist auch eine Textfeldfunktion haben, sind Sie nicht darauf angewiesen mit der Maus in krakeliger Handschrift zu schreiben, sondern tippen Ihre Texte einfach direkt ein.

Falls Sie bereits ein Tablet haben, können Sie es ganz einfach als Zeichentablett nutzen, einfach mit dem Finger oder einem geeigneten Stylus. Viele gängige Videokonferenzprogramme bieten Apps für das Tablet an. Wählen Sie Ihr Tablet hier einfach als zusätzlichen Teilnehmer ein, schalten Mikrofon und Kamera aus und teilen Sie den Bildschirm Ihrer bevorzugten Zeichen-App¹. Alternativ gibt es die Möglichkeit, Ihr Tablet per Software² als zweites Display zu nutzen, hier wird es mit Kabel oder Bluetooth an den Rechner angeschlossen. (Siehe Konfigurationsbeispiele oben)

Sollte ein neuer Laptop ohnehin auf der Wunschliste stehen, bieten immer mehr Hersteller inzwischen Laptops mit Digitizer im Display an, auf welche dann auch mit einem passenden Stift gezeichnet werden kann³. Bei einem solchen Setup sollten Sie allerdings beachten, dass Sie dann kaum ohne zusätzliche Webcam auskommen, denn zum Zeichnen legt man diese Art von Laptop gerne flach und damit blickt die eingebaute Webcam an die Decke.

Sie arbeiten lieber mit Stift und Papier? Kein Problem. Sogenannte Dokumentenkameras kosten kein Vermögen mehr und lassen sich vielseitig einsetzen. Wichtig ist, bei der Anschaffung nicht nur auf die Auflösung zu achten, sondern auch auf fps-Rate. Ist diese zu niedrig, bekommen Sie keine guten bewegten Bilder.



Online-Kollaborationsplattformen

Vom physischen in den virtuellen Raum

Wenn die Visualisierungen komplexer und umfangreicher werden und Sie ganze Flowcharts, MindMaps oder klassische Business Templates visualisieren wollen, ist die Nutzung einer passenden Online-Kollaborationsplattform sinnvoll.

Insbesondere wenn echtes MindMapping gefragt ist, heißt die passende Lösung Miro (<https://miro.com>). Miro ist eine eierlegende Wollmilchsau, deren volle Funktionalität nur die wenigsten von uns komplett nutzen werden. Die Bedienung ist jedoch intuitiv, saubere Touchscreen-Bedienung ist implementiert, es gibt vorgefertigte Templates für alles und jeden. Die Leinwand ist unendlich, Unterabschnitte können per Rahmen definiert und über ein Menü angeklickt werden. Dot Voting ist als Funktion implementiert, es gibt einen Timer.

Nach eigener Erfahrung kommt Miro gut mit großen Datenmengen und komplexen Aufbauten klar. Zusätzlich zum hervorragenden Web-Interface ist die Zusammenarbeit über spezialisierte Apps sogar mit Smartphones möglich.

Sollte Ihr Board auch dazu dienen, Arbeitsaufträge zu vergeben und eine Rückmeldung dazu zu erhalten, ist Conceptboard (<https://conceptboard.com>) die erste Wahl. Die Bedienung ist sehr intuitiv. Eine Vielzahl von Templates erleichtert den Einstieg, die Leinwand ist unendlich, Unterabschnitte können definiert und über ein Menü angeklickt werden. Dot Voting lässt sich durch das Setzen von Kreisen simulieren, Textcontainer können an Andockpunkten verbunden werden, ein Aufgabenmanagement ist integriert, genau wie eine Versionierung.

¹ Ich bevorzuge Concepts. Unendliche Leinwand und eine sehr gelungene Synthese aus Vektor- und Pixelgrafik

² Kostenpflichtig: z.B. DuetDisplay, kostenfrei z.B. LetsView

³ z.B. Microsoft Surface, Lenovo Yoga, Lenovo IdeaBook, Asus ZenBook

⁴ Günstig: Neuland TopChart, ca. 24€ ; hochwertig und mit Pinwand auf der Rückseite:

Neuland TableTop, ca. 145€



Wenn das Format etwas größer sein darf, können Sie eine Tisch-Flipchart⁴ benutzen. Dieses bietet auch Raum um mit Post-Its oder statischen Haftnotizen zu arbeiten.

Wer nicht unbedingt echtes MindMapping benötigt, hat bei Conceptboard den zusätzlichen Vorteil eines deutschen Unternehmens mit Serverstandort Deutschland. Ich selbst ziehe Conceptboard der Konkurrenz aus den USA vor und ergänze das MindMapping mit dem in Rumänien beheimateten Mindomo (www.mindomo.com).

Sollten Sie eine große Präsentation planen, die über ein Screensharing von Power-Point hinausgeht, bei der Sie aber jederzeit die volle Kontrolle darüber haben wollen, wohin Ihre Teilnehmer schauen, ist Mural (<https://mural.co>) die geeignete Wahl.

Die Bedienung ist nicht ganz so nutzerfreundlich wie bei Miro oder Conceptboard, doch auch hier erleichtert eine Vielzahl von Templates den Einstieg. Unterabschnitte können definiert und über ein Menü angeklickt werden, Dot-Voting ist als Funktion implementiert, es gibt einen Timer. Der große Vorteil an Mural für das Präsentieren ist, dass mit dem „Summon“-Befehl allen anderen Usern ihr Bildschirmausschnitt gezeigt wird.

Mural kann allerdings insbesondere auf älteren Rechnern ein Performance-Problem hervorrufen, wenn sich zu viele Nutzer auf einem Board tummeln (20+) oder wenn zu große Datenmengen als (Hintergrund-) Grafiken auf dem Board liegen und gleichzeitig eine Videokonferenz läuft.

Die zweite mögliche Antwort auf die Frage: „Wer visualisiert?“ ist, dass ein Werkzeug für eine echte Zusammenarbeit gesucht wird, mit dem ein Team gemeinsam visualisieren kann oder mit dem partnerschaftliche Prozesse wie z.B. OKR abgebildet werden können.

Hier ist gerade wegen der integrierten Aufgabenverwaltung, die ein asynchrones Zusammenarbeiten deutlich erleichtert, Conceptboard das Tool der Wahl. Sie müssen nicht mehr im Outlook mehr schlecht als recht beschreiben, an welcher Stelle was zu bearbeiten ist, der Kollege hat einfach einen entsprechenden Hinweis oder Auftrag innerhalb des Boards und kann sich den Punkt ansehen.

Ein Hinweis zum Schluss: Es müssen nicht immer die mächtigen, hier von mir vorgestellten Tools sein. Je nach Aufgabenstellung kommt man mit deutlich einfacheren Tools oder auch dem genau passenden One Trick Pony viel entspannter zum gewünschten Ergebnis. Die Aufzählung der Vielzahl an Tools, die es gibt und die ich getestet habe, würden jedoch den Rahmen dieses Dokumentes sprengen.



JULIA HAUG

Mit einem bunten Lebenslauf, der neben einem Studium der Kunstgeschichte und Pädagogik auch eine kaufmännische Ausbildung umfasst, hat Julia 15 Jahre Erfahrung in unterschiedlichsten Bereichen. Ihre große Stärke ist es, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und diese in gut verständliche Analogien zu fassen.

Als Visual Facilitator und Consultant nutzt sie eine Vielzahl von verschiedenen Methoden um komplexe Inhalte im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar zu machen und entwickelt für die Problemstellungen ihrer Kunden immer neue Visualisierungsideen.



Webcam

Ab 70,- Euro; ges. b. » Amazon

DIE FESTE INSTALLATION

Vom mobilen Arbeiten zum Homeoffice Arbeitsplatz

Für regelmäßiges Arbeiten im Homeoffice empfiehlt sich früher oder später die Investition in einen separaten Bildschirm. Zugegeben: Damit geben Sie die Möglichkeit auf, sich schnell mal am Küchentisch oder im Wohnzimmer zu platzieren. Während man sich Laptop, Maus und Laptopständer noch in einem Rutsch unter den Arm klemmen kann, wird man schnell davon Abstand nehmen, regelmäßig einen größeren Monitor auf- und abzubauen. Sie gewinnen dadurch aber erheblich an Komfort. Und es schenkt Ihnen neue Möglichkeiten, Ihr Setup für das Führen von Videokonferenzen weiter zu optimieren. Monitor und Webcam bilden so eine feste Einheit, die man einmal feinjustiert und danach normalerweise nicht mehr anfassen muss. Wie bereits angesprochen, empfiehlt es sich für eine optimale Positionierung der Kamera dringend, den Laptop unter und nicht neben dem Hauptbildschirm zu positionieren. Dies gilt vor allem, wenn Sie während einer Videokonferenz die Tastatur des Laptops nutzen wollen. Sonst entsteht der oben dargestellte Effekt, dass Sie sich immer wieder von Ihrem Gegenüber wegdrehen und damit die Interaktion abreißt.

Audio-Setup

Bessere Verständigung mit Headset

Was erfahrungsgemäß in Telefonkonferenzen nicht oder nur schlecht funktioniert, ist die Arbeit mit den wahlweise im Laptop – wie hier dargestellt – oder im Monitor integrierten Lautsprechern.

Die meist sehr übersichtliche Qualität der verwendeten Bauteile lässt wenig Raum für das Erkennen von Feinheiten in der Modulation der menschlichen Stimme. Zudem ergeben sich bei einer solchen Konstruktion oftmals Rückkopplungen, die eine Videokonferenz massiv stören können, bis zu dem Punkt, ab dem eine normale Kommunikation nicht mehr möglich ist. Hier empfiehlt sich die Nutzung von Kopfhörern oder einem Headset.



Headset mit ANC
Ab 70,- Euro; ges. b. » Amazon

Headsets gibt es in allen möglichen Varianten, so dass wir hier nur auf einige wesentliche Aspekte eingehen. Wenn Sie ihr Homeoffice nicht in einem separaten Arbeitsraum betreiben, sondern in einem auch von anderen Personen frequentierten Bereich der Wohnung, empfiehlt sich die Nutzung von Headsets mit einer aktiven Unterdrückung der Umgebungsgläusche (Active Noise Cancelling, ANC).

Diese gibt es in den großen Varianten mit Ohrmuscheln und Mikrofonstummel bis hin zu In-Ear-Kopfhörern, die auf die Entfernung praktisch nicht mehr zu erkennen sind. Welche Variante Sie davon präferieren, ist vor allem Ihren persönlichen Vorlieben geschuldet.



In-Ear Headset
Ab 50,- Euro; ges. b. » Amazon

In einer Videokonferenz die Stimme zu erheben, ist bei weitem nicht so effektiv, da das sogenannte „Clipping“ dafür sorgt, dass von der verarbeitenden Hard- oder Software die Signalanteile »abgeschnitten« (to clip = kappen, beschneiden, abschneiden) werden, deren Pegel für die Verarbeitung durch ein Gerät oder Programm zu hoch sind. Die Wirkung ist daher vielleicht nicht ganz so durchschlagend, wie Sie es aus dem persönlichen Kontakt heraus gewohnt sind ;-)



Das Sprecher-Studio

Profi-Setup für Stimmgewaltige

Diese Variante mit einem professionellen Sprechermikrofon ist ideal für alle Mitarbeiter und Führungskräfte, die viel mit ihrer Stimme arbeiten und Wert darauf legen, auch im virtuellen Raum das Setting auditiv optimal modellieren zu können.

Den hier dargestellten Aufbau werden Sie in dieser oder ähnlicher Form auch bei Podcastern oder in einem semiprofessionellen Tonstudio finden.

Wenn Sie sich, wie hier dargestellt, in einem Raum befinden, der bis auf eine einsame Pflanze vor allem aus harten Oberflächen besteht, sollten Sie zusätzlich den Einsatz eines Akustikschirms in Betracht ziehen. Dieser dämpft zuverlässig nicht nur Umgebungsgereusche, sondern auch das Echo, das Sie selbst beim Sprechen in einem verhallten Raum verursachen.



Faltbare Mikrofonabschirmung
Ab 40,- Euro; ges. b. » Amazon

Das Mikrofon wurde hier auf ein Gelenkarmstativ montiert, um es bei Bedarf schnell in den Aufnahmebereich ziehen und auch wieder daraus entfernen zu können. Um der Übertragung von Körperschall vorzubeugen, wurde es zusätzlich in eine Mikrofonspinne montiert, die das Mikro akustisch vom Stativ und damit auch vom Tisch entkoppelt.



Gelenkarmstativ
Ab 20,- Euro; ges. b. » Amazon

Mikrofonhalterung
Ab 40,- Euro; ges. b. » Amazon



USB Kondensatormikrofon
Ab 50,- Euro; ges. b. » Amazon

Ein professionelles Kondensatormikrofon mit Nierencharakteristik hat von der Tonqualität noch mal ein ganz anderes Niveau, als Sie selbst mit einem guten Headset erreichen können. Das hier gezeigte Modell benötigt dabei keine entsprechend qualitativ hochwertige Soundkarte mit Mikrofoneingang, sondern bringt die notwendige Technik gleich mit und wird einfach per USB an den Laptop angeschlossen.

Wie Sie in dem dargestellten Bild sehen können, geht es mit Akustikschirm, voluminösem Mikro und der umfangreichen Stativkonstruktion in diesem Arbeitsplatz sehr beengt zu. Es braucht etwas Übung, um den optimalen Spot zu finden, in dem Sie selber gut arbeiten können, den optimalen Abstand zu Mikrofon haben und gleichzeitig noch für die Kamera gut sichtbar sind. Sie werden in dieser Konstellation dafür aber auch mit einer herausragenden Akustik belohnt, die beim Gegenüber nicht nur für eine gute inhaltliche Verständigung sorgt, sondern Ihnen die Möglichkeit gibt, den „Kanal Stimme“ optimal auszureizen.

VOICE CARING

Wärmen Sie Ihre Stimme vor der nächsten Videokonferenz auf (von Katja Piroué)

Seit einem Jahr sind Viele teilweise oder komplett im Homeoffice und damit remote arbeitend. Neben einiger technischer Probleme ergibt sich dabei, dass sie durch die häufigen Telefonzeiten abends mit Halsschmerzen den Schreibtisch verlassen. Das muss nicht sein.

In diesem Beitrag möchte ich Ihnen nicht nur ein paar stimmliche Aufwärmübungen nahelegen, sondern auch ein paar Hintergrundinformationen zur Stimme zur Verfügung stellen.

In einer (Arbeits-) Welt, in der wir zu großen Teilen ausschließlich über die Verbindung Stimme/Ohr kommunizieren, gewinnt die Stimme an Bedeutung. Da alle Information über den Gesprächspartner ohne wichtige Hinweise aus Körpersprache und Mimik auskommen muss, versuchen wir automatisch, diese Information aus der Stimme herauszuziehen. Aber wie sieht es bei schlechter Netzwerkverbindung aus? (Alleine diese Frage zeigt schon, dass wir uns normalerweise sehr stark auf unsere Augen verlassen). Und wie bei niedriger/schlechter Tonqualität?

Einiges können wir nicht beeinflussen. Sehr wohl aber, wie sich unsere Stimme am Abend anfühlen wird und auch, wie sie während des Tages in all den Onlinemeetings wahrgenommen wird. Und das ist sowohl von der Grundinformation (Stimmung, Wohlbefinden, Stresslevel), als auch inhaltlich gemeint.

Die Tage der totalen Fernkommunikation haben unschöne Nebenwirkungen: Genau – Halsschmerzen, raue Stimme, kratzen. Lauter Dinge, die einerseits Ängste schüren können (habe ich jetzt Corona?) und andererseits die Kontaktaufnahme zu Kollegen, Freunden und Familie erschweren.

Grundsätzlich funktioniert die Stimme genauso über Muskeln wie die Kniebeuge – um eine Überlastung zu vermeiden sind Aufwärmübungen sehr hilfreich

Oft haben wir das Gefühl, dass wir am Telefon mit mehr Druck sprechen müssen, da wir einerseits häufig mit schlechter Audio Qualität zu kämpfen haben und andererseits den „Nachdruck“ in unsere Aussagen legen wollen. Ich möchte als Trainerin und Sängerin in diesem Artikel ein paar hilfreiche leichte Übungen für das morgendliche Aufwärmtraining verraten, die es erleichtern, durch den Telkoreichen Tag (oder andere Tage mit hohem Sprechanteil) zu kommen.

Grundsätzlich funktioniert die Stimme genauso über Muskeln wie die Kniebeuge – um eine Überlastung zu vermeiden, sind Aufwärmübungen sehr hilfreich. Und Stimme funktioniert ohne den Atem nicht, daher werden auch ein paar Atemübungen dabei sein.

Atmübungen

Atemübungen helfen auch bei anderen Gelegenheiten – Nervosität vor großen Vorträgen, der wichtigen Besprechung mit Kunden, oder aber für die meist viel zu kurze Pause, die zwischen den vielen Onlinemeetings übrigbleibt.

Beginnen wir mit der Tiefenatmung. Locker schulterbreit aufstellen, die Hände mit den Fingern an Daumen, Zeige- und Mittelfinger zusammenführen (ähnlich einer gekippten Merkelraute). Beim tiefen Einatmen durch die Nase die drei Finger zusammendrücken. Beim Ausatmen durch den Mund die Finger lockern, jedoch nicht loslassen. Gönnen Sie sich drei Wiederholungen. Danach den Daumen lösen und als dritten Finger den Ringfinger dazugeben. Wieder drei Wiederholungen. Und zu guter Letzt den Zeigefinger lösen und stattdessen den kleinen Finger verwenden. Langsam durchführen und nachverfolgen, wo der Atem im Körper landet.

Sie werden bemerken, dass sich Ihre Atmung immer tiefer in den Bauch fortsetzt. Wenn Sie möchten, versuchen Sie doch auch einmal „in die Nieren“ zu atmen! Das geht nicht? Ich wäre mir da nicht so sicher. Der Atem soll den ganzen Torso ausfüllen. Dies geht am einfachsten, wenn man sich zu Anfang immer wieder eine andere Zielregion im Körper vornimmt. Wenn es nicht beim ersten Anlauf klappt, haben Sie ja noch ganz viele weitere Atemzüge zur Verfügung. Wenn es Ihnen dauerhaft gelingt, tief zu atmen, ist der Stimmapparat vorbereitet, alle Varianten seines Könnens auszubreiten. Das Volumen steigt und Sie werden auch nicht mehr so verspannt sein.

Die Muskulatur lockern

Um Spannung dreht es sich auch bei den folgenden Übungen. Sie beschäftigen sich vor allem mit der Muskelanspannung in der Schulter, aber auch der meist sehr unbewussten Anspannung in Kiefer- und Gesichtsmuskulatur. Stellen Sie sich Ihren Hals als Röhre vor, durch die Wasser fließt. Je nach Durchmesser, kann Wasser entspannt hindurchfließen, oder aber verwirbeln oder mit hohem bis fast schneidenden Druck. Unter welchen Wasserstrahl stellt man sich lieber? Genau, wohl eher unter den weichen. Der Anteil der Stimme in der Interaktion/Wohlfühlen erreicht je nach Bildungsgrad und Alter sogar über 55% in der Beurteilung des Gegenübers, wie schon 2004 von Ingrid Amon in ihrem Standardwerk zur Stimme veröffentlicht wurde.

Kehren wir zu unserem Hals und dem Stimmapparat zurück. Die Atemluft gelangt durch den Kehlkopf. Wie stark sie dabei zusammen- bzw. hindurchgepresst wird, hängt von sehr vielen Faktoren ab. Ein lockerer Hals, wird eher eine angenehme Stimme produzieren können, als ein angespannter.

Eine entspannte Stimme vermittelt aber noch mehr als das Wohlgefühl des Zuhörers. Sie zeigt, dass der Sprecher sich wohl fühlt. Eine gestresste (gequetschte) Stimme vermag es nicht, ihre Zuhörer zu überzeugen. Unser Unterbewusstsein impliziert, dass Stress entsteht, wenn man sich nicht auskennt und nervös ist.

Im Gegenzug wirkt eine entspannte, ruhige Sprechweise sehr kompetent. Studien haben ergeben, dass die Tonhöhe ebenfalls einen Beitrag dazu leistet. Eher tiefe Töne beruhigen. Sehr geehrte Damen – wagen Sie einen Selbstversuch. Viele weibliche

Teammitglieder neigen dazu, ihre Stimme „anzuheben“ und höher zu sprechen, wenn sie gestresst sind oder aber besonders nachdrücklich werden möchten. Hören Sie sich bewusst selber zu. Oder bitten vertraute Gesprächspartner darum, darauf zu achten und Feedback zu geben. Vielleicht können Sie diesen Trend ja durchbrechen? Gleiches gilt auch für die Sprechgeschwindigkeit, aber das führt in diesem Artikel zu weit. Nur als kurzen Hinweis: hastendes Sprechen vermindert die Kompetenzvermutung. Ich habe Sie lange warten lassen, es wird Zeit, dass wir mit unserer Morgenroutine fortfahren.

Ab unter die Dusche

Unter der Dusche können Sie dann ganz befreit, während das warme Wasser vorne auf den Oberkörper prasselt, mit locker geschlossenem Mund ein langes „M“ kauen und von der mittleren Stimmlage langsam immer weiter nach unten sprechen. Auf keinen Fall mit Druck und dazwischen tief atmen. Es sieht Sie keiner – daher wirklich kauen. Gerne auch „große Bissen“, und wie eine Kuh, das lockert die Kiefer- und Halsmuskulatur.

Wieder trocken? Wo der Spiegel schon in der Nähe ist – Grimassen schneiden. Je wilder, desto besser. Lockern Sie Ihre Gesichtsmuskeln! Der Mund darf durchaus auch einmal aufgerissen werden. Falten? Kein Problem, nach der Übung mit Creme, Makeup oder einfach Selbstbewusstsein nacharbeiten.

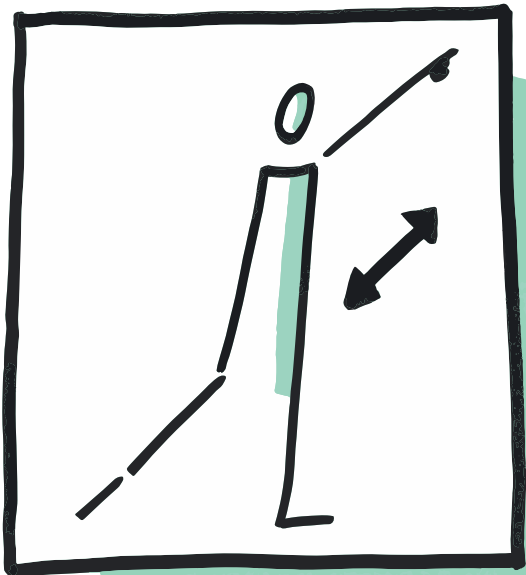
Und natürlich vor dem Makeup noch das Gesicht durchkneten. Auch eine Runde Pferdeschnauben hilft ungemein zur Lockerung der Unterkiefermuskulatur (wem es nicht gelingt, könnte sich mit leichtem Gegendruck an den Mundwinkeln mit Daumen und Zeigefingern unterstützen, das hilft sehr häufig). Es soll bitzeln, und zwar auch in der Nasenspitze.

Im Bad sind wir fertig...



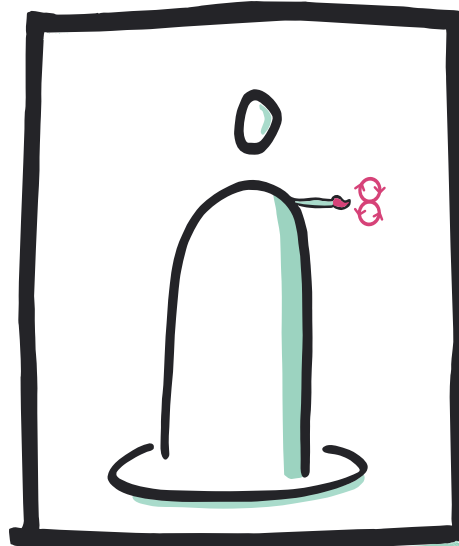
...und jetzt noch ein paar Dehnübungen

Während der Kaffee durchläuft / das Teewasser kocht, schnell noch ein paar Dehnübungen. Aber bitte diagonal im Körper. Rechtes Bein langstrecken und den linken Arm in die andere Richtung schräg nach oben. Halten. Und dann Seitentausch. Geht es noch ein wenig mehr gestreckt? Nur zu. Und ein paar Wiederholungen gönnen wir uns auch gleich, während wir auch bei dieser Übung weiteratmen.



Die Schultern nach hinten kreisen. Was das mit der Stimme zu tun hat? Alles, was den Hals lockert, hilft.

Und wer bis dahin schon wach ist, kann sich auch vorstellen, dass seitlich aus der Schulter je ein Stift ragt und mit diesem dann aufrechte Achter an die nächstgelegene Wand malen. Dabei das atmen nicht vergessen. Mit den Füßen flach auf dem Boden stehen, Knie leicht gebeugt und locker bleiben. Atmen.



Sobald man bemerkt, dass die Schultern nach oben wandern, bewusst lockern und wieder neu starten. Nach fünf Wiederholungen die Richtung wechseln. Ich empfehle auch, die untere Hälfte der Acht sehr bewusst zu malen und die Kurve so weit unten wie möglich auszuführen.

Nachdem langsam das erste Meeting / Telefonat auf Sie warten wird, noch eben einen höheren Ton bei geschlossenem Mund ansetzen und langsam „herunterfallen“ lassen. OHNE Druck! Und vor allem ist es kein Wettkampf, wer höher starten kann, schneller unten ist oder ähnliches. Bei jeder Wiederholung (3-5) etwas tiefer anfangen. Nun kann der Tag beginnen und viele spannende Gespräche stattfinden. Dabei hilft immer wieder zu lächeln und auch die Füße gerade und entspannt auf den Boden zu stellen.

Mittags ist nochmal das Pferdeschnauben und auch die Atemübung zu empfehlen, wobei ein offenes Fenster sicher auch nicht nur Ihnen selber, sondern auch dem Arbeitszimmer guttun wird.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass die Stimme trainiert werden kann, auch in kleinen Schritten. Nutzen Sie diese ungewöhnliche Situation doch für einen stimmlichen Boost und betreiben Sie nicht nur Hand- sondern auch Stimmhygiene. Eine gesunde Meetingzeit wünsche ich Ihnen, viel Spaß und würde mich über Feedback auf meinem LinkedIn oder Twitter Account (@KatjaPQS) freuen.

KATJA PIROUÉ

Katja Piroué ist nicht nur als Agile Coach (Scrum, Kanban, Agile Transformation) und mit Graphic Recording, sondern auch als Trainerin für IT Zertifizierungskurse (IBUQ, IREB, ISTQB FL, TM, TA) und Speakerin seit über 20 Jahren im Beratungsgeschäft.

Bereits seit 30 Jahren ist sie ebenso als aktive Musikerin und Sängerin international gefragt. In sehr unterschiedlichen Umgebungen werden daher auch sehr hohe Ansprüche an die Stimme gestellt, z.B. auf der Theaterbühne, bei Film- und Fernsehproduktionen. Sie lebt in Wien.



SPOT AN, VORHANG AUF

Ein schmeichelhaftes Licht ist die halbe Miete

Nach diesem Ausflug in die Akustik weiten wir den Blick und wenden uns der kleinen Bühne Ihres Homeoffice-Arbeitsplatzes in diesem Kammerspiel zu.

Standardmäßig werden Sie in Ihrem Büroraum ein Fenster, eine Deckenleuchte und zusätzlich wahrscheinlich eine Schreibtischlampe finden. Alle drei Lichtquellen sind aus verschiedenen Gründen zur Beleuchtung ihrer Person nur in Grenzen geeignet. Das Fenster spendet Tageslicht, dessen Qualität abhängig von der Tageszeit und vom Wetter schwankend sein kann. Knallige Sonne in der Mittagszeit kann harte Schatten und Überblendung verursachen, während Sie an einem regnerischen Tag optisch „versumpfen“ und im wahrsten Sinne des Wortes als unterbelichtet erscheinen. Die Deckenlampe spendet Licht von oben, was wiederum Schatten unter den Augenhöhlen, Ihrer Nase, und Ihrem Kinn verursacht und damit auch keine sonderlich schmeichelhafte Optik bietet. Eine Schreibtischlampe kann zwar oft noch so gedreht werden, dass sie Ihnen nicht nur Licht am Arbeitsplatz spendet, sondern Sie auch vollflächig beleuchtet. Allerdings ist es bei den meisten Lampen nicht schön, direkt in die Lichtquelle zu schauen. Das erinnert dann gerne auch mal an die klassische Verhörsituation aus einem alten Kriminalfilm, wenn sich der grenzüberschreitende Detektiv den Verdächtigen vornimmt ...



An dieser Stelle sind LED Video-Flächenleuchten, die Ihnen für schmales Geld die optimale Kontrolle über die Lichtsituation an Ihrem Arbeitsplatz geben, die beste Wahl. Zwei Leuchten, die Sie leicht schräg von rechts und links hinter der Kameraebene platzieren, spenden ein weiches und flächiges Licht, ohne Sie zu blenden. Je größer dabei die Fläche der Leuchten, desto geringer der Blendeffekt. Im hier gezeigten **Beispiel** nutzen wir für die Positionierung der Leuchten Schwanehals-Stative mit Tischklemmen. Natürlich können Sie die Leuchten auch an einer dahinterliegenden Wand fest montieren. Sollten Sie sich irgendwann aber dafür entscheiden, zur Verbesserung der Arbeitsplatzergonomie einen höhenverstellbaren Schreibtisch anzuschaffen, sind Sie mit einer Lösung, die zusammen mit dem restlichen Equipment hoch und runter fährt, besser bedient.

Beachten Sie, dass eine solche Konstruktion voraussetzt, dass Ihr Tisch auch die notwendigen Tischkanten besitzt. Wie Sie in dem verwendeten Beispiel sehen können, nutzen wir für den Arbeitsplatz einen ausziehbaren Tisch, der normalerweise eigentlich in der Küche steht. Dieser ist nur in Teilen für eine solche Konstruktion geeignet.



Aufladbare LED Videoleuchte
Ab 35,- Euro; ges. b. » Amazon



Schwanehals-Stativ
Ab 30,- Euro; ges. b. » Amazon

Das Einsteiger-Set

Das in dieser Variante gezeigte Licht-Setup, bestehend aus Tischklemme und kleiner LED-Flächenleuchte, ist bewusst sehr preisgünstig gewählt, um Ihnen zu zeigen, was an dieser Stelle schon mit übersichtlichen Investitionen möglich ist. Selbst günstige Leuchten geben Ihnen die Möglichkeit, die Farbtemperatur von kaltem zu warmem Licht stufenlos zu variieren, sodass Sie das Licht optimal an den Teint Ihrer Haut anpassen können. Die verwendeten Leuchten werden per USB aufgeladen und halten, je nach eingestellter Lichtintensität, zwei bis vier Stunden durch, was für einen Normalarbeitstag, der hoffentlich nicht ununterbrochen von Meetings bestimmt ist, ausreichen sollte. Wenn die Leuchten einmal sauber eingestellt sind, müssen diese normalerweise nur noch für das Ein- und Ausschalten angefasst werden.

Einschränkungen ergeben sich aus der insgesamt doch mageren Lichtausbeute in dieser kostengünstigen Installation, was zur Folge hat, dass außerhalb des „Sweet-Spots“ die Beleuchtung rapide nachlässt und Sie keine Möglichkeit haben, Ihre Sitz- oder Stehposition zu variieren, ohne dass dies für Ihren Gegenüber sofort augenfällig wird.

FÜR FORTGESCHRITTENE

Ein variables Setup zum selbst zusammenstellen

Für etwas mehr Geld bekommen Sie leistungstärkere Leuchten und damit auch die Möglichkeit, Ihre Lichtinstallation zu variieren und damit den Anforderungen vielfältiger Arbeitssituationen anzupassen. Wir zeigen Ihnen hier verschiedene Kombinationen aus Lampen, Stativen und Lichtformern und geben Ihnen konkrete Empfehlungen für verschiedene Anwendungen.

Stative

Die bereits gezeigten Schwanenhals-Stative sind zwar komfortabel in der Befestigung und dabei sehr platzsparend, neigen aber bei schwereren Leuchten und größeren Lichtformern dazu, leicht ins Schwingen zu kommen, sobald am Tisch gearbeitet wird. Alternativ gibt es ein breites Angebot an Tisch-Stativen, die Ihnen eine deutlich höhere Stabilität bieten, dafür allerdings auch mehr Stellfläche in Anspruch nehmen.

Welche der hier gezeigten Varianten von Ihnen bevorzugt wird, hängt vor allem von den Gegebenheiten ab:

- Wie hoch muss die Leuchte installiert werden, damit Sie hinter dem Monitor keinen unschönen Schattenwurf bekommen?
- Wie kipplig wird die Konstruktion bei Verwendung eines größeren Lichtformers?
- Soll sich der Fuß des Stativs über ihrer Kabelage erheben oder unter den Fuß z.B. ihres Monitors oder Laptop-Ständers schieben?

Akku Pack
Ab 17,- Euro;
ges. b. » Amazon



Ministativ höhenverstellbar
Ab 17,- Euro; ges. b. » Amazon

Zweifarbige LED Videoleuchte
Ab 85,- Euro; ges. b. » Amazon



Tischständer höhenverstellbar
Ab 25,- Euro; ges. b. » Amazon

Lichtformer

Wie eingangs beschrieben, gibt Ihnen der Einsatz von regelbaren LED Video-Flächenleuchten Kontrolle über die Intensität und Farbtemperatur des benötigten Lichtes. Die Verwendung von zusätzlichen Lichtformern gibt Ihnen die Möglichkeit, das Licht dorthin zu lenken, wo Sie es haben wollen. Es kann gebündelt, aber auch fast diffus gemacht oder auch ganz gezielt fast punktuell eingesetzt werden. Die Auswahl an Lichtformern ist schier überwältigend. Es gibt eine Vielzahl von Bauarten, Qualitäten und natürlich auch Preisklassen. Aus diesem Grund stellen wir Ihnen hier eine Basisform vor, die Sie für den Einsatz in der Videokonferenz am häufigsten benötigen:

Die Softbox

Eine Softbox besteht aus einem großen, die Lichtquelle umhüllenden Korpus und einer vor die Öffnung gespannten Diffusortuch. Der Sinn einer Softbox besteht darin, die Winkelgröße der Lichtquelle zu vergrößern. Die Innenseiten des Korpus sind in der Regel mit einer silbernen Folie beschichtet, um eine maximale Lichtausbeute zu garantieren. In Kombination mit dem bereits mitgelieferten Plexiglas auf der hier gezeigten Videoleuchte wird eine größtmögliche Diffusion des Lichts erreicht, womit im Endeffekt die gesamte Austrittsöffnung der Softbox gleichmäßig angestrahlt wird. Damit wirkt die Softbox von vorne wie eine sehr große Lichtquelle.

Das bewirkt eine Erhöhung der Plastizität bei gleichzeitiger Reduzierung von harten Schatten – womit sich die Softbox (wie der Name schon vermuten lässt) für eine weiche Ausleuchtung des Motives, in diesem Fall ihrer Person eignet. Gleichzeitig blendet Sie eine Videoleuchte mit Softbox deutlich weniger als eine ohne, da sich dasselbe Lichtvolumen (mit gewissen Abstrichen durch die Dämpfung des Diffusortuches) über eine größere Fläche verteilt.

Beachten Sie, dass Softboxen normalerweise von der Bauart passend auf die Videoleuchte abgestimmt sind. Nachrüsten kann schwierig werden, wenn der gewählte Anbieter nichts im Programm hat.



Softbox für LED Videoleuchte
Ab 35,- Euro; ges. b. » Amazon

DIE PROFI-VARIANTE

Mehr Kontrolle — mehr Komfort

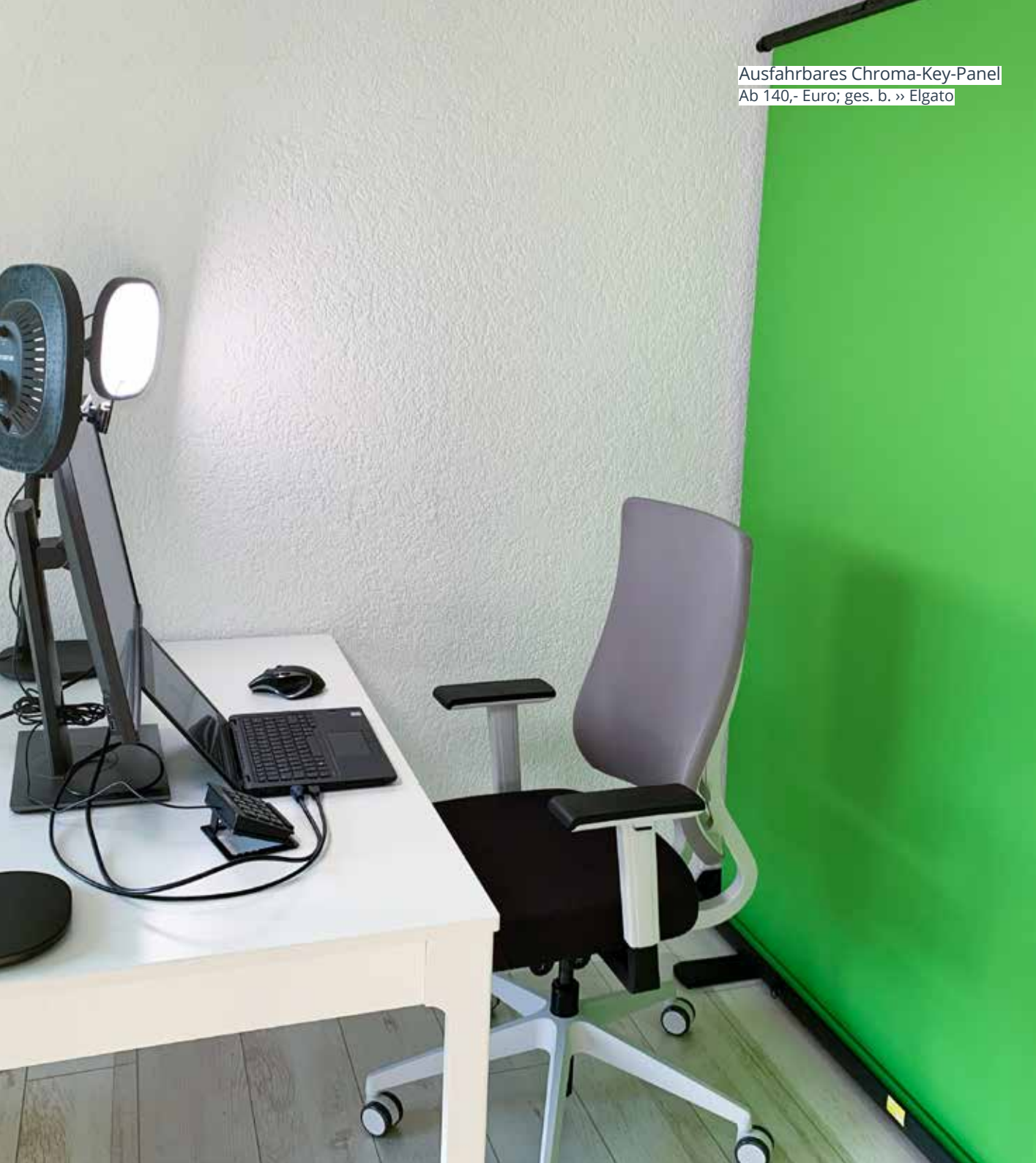
Alternativ stellen wir Ihnen auch eine professionelle Variante speziell für Videokonferenzen vor, die es Ihnen ermöglicht, alle notwendigen Einstellungen komfortabel über eine Smartphone-App oder ein Programm auf Ihrem Laptop durchzuführen.

Die Leuchten kommen mit festen Stromanschlüssen und WLAN-Verbindung daher und geben die maximale Kontrolle über die Lichtsituation auch während einer laufenden Videokonferenz. Eine solche spezialisierte und dabei allerdings auch proprietäre Lösung geht noch mal mehr ins Geld und ist im Vergleich zu den zuerst vorgestellten Varianten nicht ganz so flexibel, obwohl Sie durch die Verwendung von Standardschraubgewinden an den Leuchten auch andere Stativlösungen verwenden können.



Professionelles LED Panel
Ab 130,- Euro; ges. b. » Elgato

Ausfahrbares Chroma-Key-Panel
Ab 140,- Euro; ges. b. » Elgato



Digitale Bühnenbilder

Die Hintergrundstimmung passend zum Setting

Wie hier dargestellt, kombinieren wir die Leuchten mit einem mobilen ausfahrbaren Greenscreen, der Ihnen zusätzlich in verschiedenen Programmen, wie zum Beispiel Zoom, die Möglichkeit gibt, eigene Bilder und teilweise sogar Videos als Hintergründe während der Videokonferenz einzuspielen. Wenn Sie einen neutralen Hintergrund brauchen, werfen Sie einfach ein weißes Betttuch oder einen Musselin Stoff aus dem Fotozubehör darüber.

Manchmal mag es gewünscht sein, dem Gegenüber den Einblick in Ihr privates Reich zu verwehren. Dann ist das eine der schnellsten und mobilsten Möglichkeiten, den Raum hinter Ihnen optisch abzutrennen und je nach Setting auch noch aktiv zu modellieren. Verschiedene Hintergründe können passend zur aktuellen Gesprächssituation gewählt werden. Sie haben dann die Wahl zwischen einem Blick in einen Meetingraum für eine Seminar-Situation, oder der Aussicht auf eine mittelalterliche Folterkammer für das Jahreszielvereinbarungsgespräch. ;-)

Bitte beachten Sie, dass die dargestellte Variante für Steharbeitsplätze aufgrund der maximal erreichbaren Höhe nicht geeignet ist. Es gibt vom selben Hersteller auch eine Variante, die wie ein Rollo an der Decke befestigt wird.

Shortcuts

Volle Kontrolle in allen Situationen

Vom selben Hersteller wie dem gezeigten ausfahrbaren Hintergrund gibt es, wie hier dargestellt, auch noch komplett individuell programmierbare Tastenfelder in verschiedenen Größen, deren Tasten Sie zum Beispiel mit Shortcuts für vordefinierte Lichtsituationen, das Abfahren von Präsentation, Stummschalten Ihres Mikros, etc. belegen können. Das gibt Ihnen eine zusätzliche Kontrolle über die Situation innerhalb einer Videokonferenz und verhindert Störungen im Kommunikationsfluss, weil Sie nicht den Blick von der Kamera abwenden müssen, um sich in der Software durch kleinteiligen Menüs zu hangeln.



Das Elgato Control Center für die Key-Lights als App, als Programm und in der Ausführung mit dem Stream Deck als separater Hardware in verschiedenen Profilen für Videokonferenzen und Bildbearbeitung.



Elgato Stream Deck
Ab 100,- Euro; ges. b. » Elgato

PROFESSIONALISIERUNG

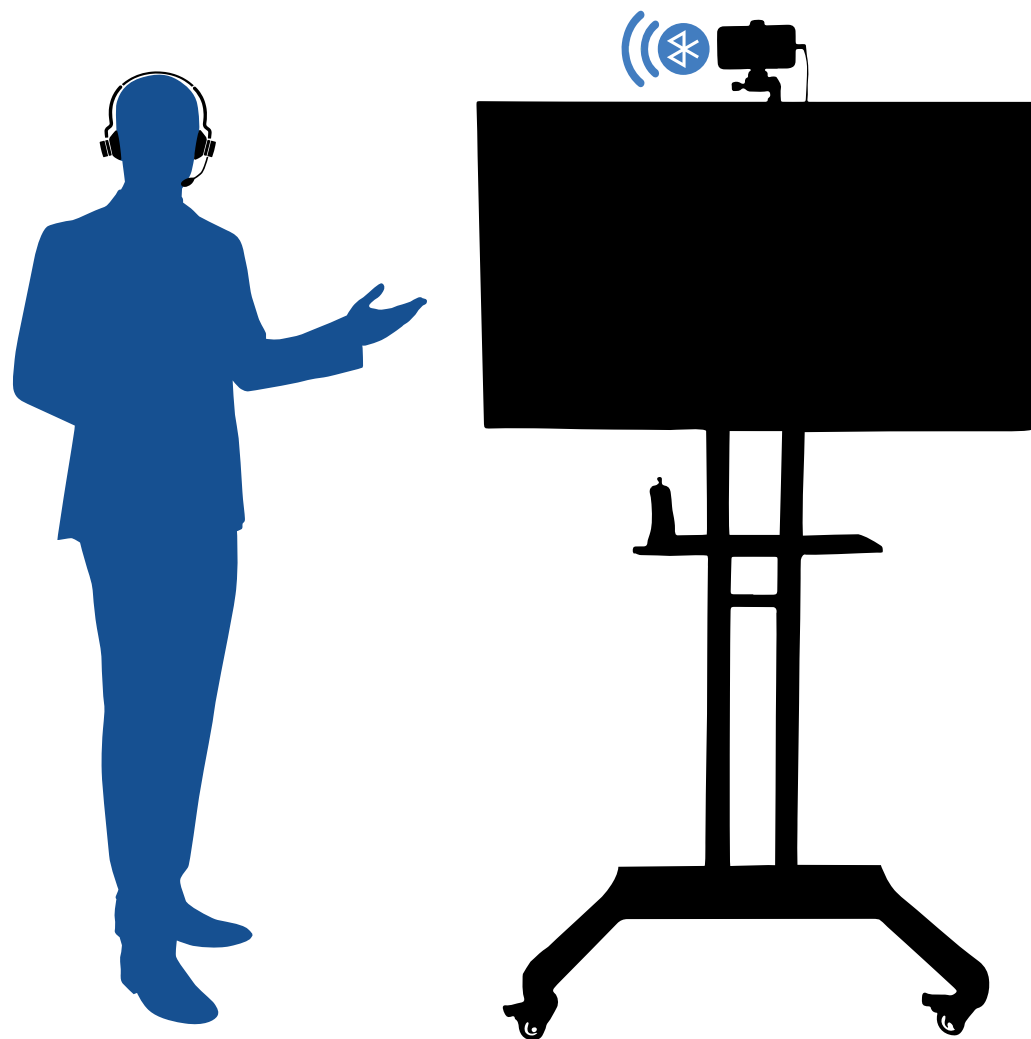
Zu Hause die große Bühne einrichten

Während es problemlos möglich ist, mit Hilfe eines PCs, Laptops oder Tablets sowie entsprechender Programme wie Skype, Teams, Zoom o. Ä. ein Mitarbeiter-Coaching oder ein Zielgespräch an einem gut ausgestatteten Homeoffice Arbeitsplatz durchzuführen, ist das für ein Abteilungsmeeting, ein Seminar oder Training ungleich schwieriger. Hier braucht es ein deutlich umfangreicheres technisches Setup, um mit den Mitarbeitern im virtuellen Raum gemeinsam an einem physischen Flipchart zu arbeiten oder eine gemeinsame Übung in Bewegung vorzuführen.

Professionelle Lösungen kosten hier schnell mehrere tausend Euro und sind meistens mit proprietärer Software gekoppelt, unterstützen also nicht alle Applikationen wie Teams oder Zoom, die im eigenen Unternehmen oder bei Kunden gängig sind. Dafür können Sie sich zu Hause eine einfache Variante eines Videokonferenz-Systems selber bauen, das Sie mit übersichtlichen finanziellen Mitteln aus einem Fernseher und einem Smartphone zusammensetzen.

Moderne Smartphones können heutzutage problemlos mit aktuellen Flatscreens gekoppelt werden und ermöglichen es so, die Fläche des Smartphones praktisch beliebig zu vergrößern. Das versetzt Sie in die Lage, in einer Videokonferenz das Gegenüber in Lebensgröße abzubilden oder bei einem Call mit einer Gruppe die einzelnen Teilnehmer noch gut zu erkennen, auch wenn diese einen Abstand von zwei bis drei Metern zum Gerät einnehmen.

Dieser Abstand wiederum ist die Grundlage dafür, dass Sie das Gegenüber auch durch eine Präsentation an einem Flipchart führen können, was aufgrund der Festbrennweite eines Smartphones und des dadurch beschränkten Sichtfeldes ansonsten nicht möglich wäre.



Allgemeine Einführung

Alle Endgeräte - alle Plattformen

Um diese Anleitung so allgemeingültig wie möglich zu halten, wird hier bewusst nicht auf herstellerspezifische Funktionalitäten von Fernsehern oder Smartphones eingegangen. Verschiedene Anbieter moderner Flatscreens bieten in der Zwischenzeit Apps, die es Ihnen ermöglichen, Ihr Smartphone auch ohne Verkabelung mit einem Fernseher zu verbinden.

Da es sich dabei allerdings um proprietäre Software handelt, wird hier die kabelgebundene Verbindung vorgestellt, die geräteunabhängig funktioniert. Die gezeigten Geräte stehen damit prototypisch für jedes andere handelsübliche Gerät. Grundsätzlich gilt für den zu verwendenden Flatscreen, dass größer im Zweifelsfall besser ist. Beachten Sie allerdings, dass eine solche Konstruktion irgendwann nicht mehr wirklich mobil ist — abhängig davon, in welche Gewichtsklasse Sie damit vordringen.

Dieses Kapitel baut in Teilen auf dem vorangegangenen Kapitel auf. Das bedeutet, es wird hier nicht mehr separat auf die Vorteile bei der Verwendung eines Headsets versus der in einem Smartphone oder Fernseher verbauten Mikrofone bzw. Lautsprecher eingegangen.

Wie am Anfang des vorangegangenen Kapitels aufgezeigt, können Sie jedes halbwegs aktuelle Smartphone für die Teilnahme an einer Videokonferenz mithilfe von Apps für Zoom, Skype oder Teams nutzen. Dazu finden Sie weiter oben in diesem Dokument eine Lösung, indem wir das Smartphone in einen Schwanenhals-Halter mit Tischklemme montiert haben, um dieses in die optimale Position zu bringen.

Ziel ist, dass Sie mit dem Gegenüber „auf Augenhöhe“ kommunizieren können.

Als Variante dazu ist noch eine Webcam möglich, die auf den oberen Rand Ihres Monitors geklippt wird.



TV Ständer mit Rollen
Ab 100,- Euro; ges. b. » Amazon

DAS EIGENE VIDEOKONFERENZSYSTEM

Zu Hause die große Bühne einrichten

Dasselbe Prinzip denken wir einfach in groß, indem wir ein Smartphone als Herzstück eines solchen Systems und unter Verwendung der systemeigenen Kamera auf einem Fernseher befestigen und uns damit ein eigenes Videokonferenzsystem bauen. Die dafür notwendigen Zubehörteile, die Sie im Minimum budgetieren müssen, sind ein rollbarer TV-Ständer inklusive Plattform für Webcam, ein Stativkopf in Kombination mit einem Smartphone-Stativhalter und die notwendige Verkabelung für die Verbindung vom Smartphone zum Fernseher.

Wenn Sie die dargestellte Kombination in Ihrem Homeoffice als Einzelperson nutzen, empfiehlt sich im Zweifelsfalle immer die Nutzung eines Bluetooth-Headsets. Wenn Sie sich dagegen mit mehreren Personen vor dem Gerät als Gruppe versammeln, zeigen wir Ihnen hier als Alternative eine Möglichkeit mit einem mobilen Lautsprecher inklusive Mikrofon, den Sie z.B. auf einem Tisch in der Runde platzieren.

Auf der Rückseite des Geräts sehen Sie die notwendige Verkabelung und zusätzlich optional eine mit Klettbindern befestigte Powerbank, falls Ihre Verbindung vom Smartphone zum Fernseher eine Stromquelle benötigt und Sie die Konstruktion so mobil wie möglich halten wollen. Des Weiteren sehen Sie verschiedenes Kabelzubehör für den alternativen Anschluss verschiedener Smartphones oder des Fernsehers direkt an Ihren PC oder Laptop. Oben links in der Ecke auf der Rückseite des Fernsehers finden Sie einen Bluetooth-Verstärker, der bei Bedarf die Reichweite der Verbindung noch mal deutlich erhöht. Im hinteren Teil des Dokumentes wird auf dieses optionale Zubehör noch mal eingegangen, im ersten Schritt ist diese Konstruktion aber auch ohne dieses optionale Zubehör voll funktionsfähig.

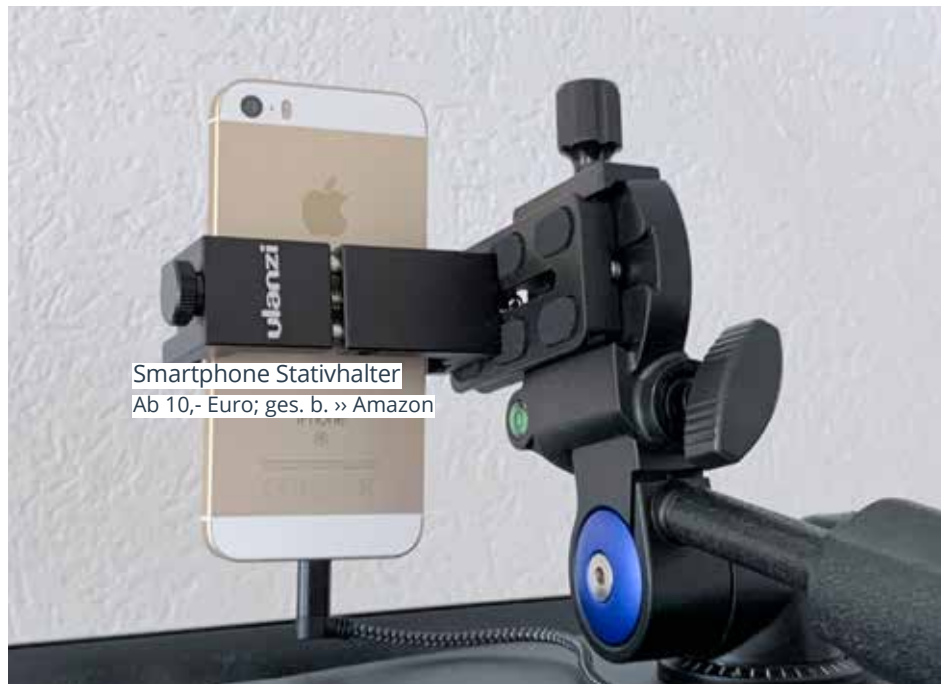


Die Montage des Smartphones auf dem TV-Ständer mit Rollen ist hier über ein Kugelkopfstativ gelöst. Es ermöglicht Ihnen, das Smartphone in seinem Stativhalter in allen möglichen Winkeln und Neigungen zu fixieren. Das Smartphone sollte dabei so sicher von der Konstruktion gehalten werden, dass Sie es noch problemlos per Touch bedienen können.

Beachten Sie bitte, dass einige Applikationen, die Sie potenziell für Videokonferenzen verwenden können, nicht die Betriebsart in der Vertikalen wie auch in der Horizontalen unterstützen. Um dem in der Positionierung des Smartphones gerecht zu werden, wurde hier die Stativhalterung so gewählt, dass sich das Smartphone problemlos von der Horizontalen in die Vertikale kippen lässt. Um zu vermeiden, dass die Kabelverbindung des Smartphones zum Fernseher im Weg ist, empfiehlt sich die Anschaffung eines Verbindungsstücks mit angewinkeltem Stecker.



Idealerweise ist die Kamera des Smartphones in der gewählten Position möglichst nah am oberen Rand des Fernsehers positioniert. So wird gewährleistet, dass Ihre Sichtachse, wenn Sie das Gegenüber auf dem großen Bildschirm des Fernsehers betrachten, eine vom Winkel her möglichst geringe Abweichung zur Sichtachse der Kamera aufweist, die Sie in dieser Konstruktion aufnimmt. Dadurch wird sichergestellt, dass das Gegenüber nicht das Gefühl hat, dass Sie ständig unter ihm durchschauen.



Statt eines Smartphones können Sie natürlich auch eine Webcam auf ihrem Fernseher montieren. Dann benötigen Sie allerdings gezwungenermaßen eine Kabelverbindung zu ihrem PC, wenn Sie kein Model mit einer W-Lan oder Bluetooth-Verbindung zur Hand haben. Die meisten Webcams verfügen über einen 1/4 Zoll Schraubgewinde im Fuß und können problemlos auf jedem Stativ montiert werden. Auf der rechten Seite sehen Sie eine Logitech Brio 4K, die einfach an Stelle der Schnellwechselplatte in den Stativkopf eingeklemmt wurde. Eine solche hochwertige Webcam ermöglicht es Ihnen auch, per Software das Sichtfeld der Kamera von 65° bis 90° Grad zu variieren.





Lightning Kabel
Ab 10,- Euro; ges. b. » Amazon

[USB-Power]



[USB-Adapter]



[HDMI]



Verkabelung

Alles in Verbindung bringen

Die hier gezeigte Kombination von Kabeln ermöglicht Ihnen einen plattformunabhängigen Anschluss Ihres TV-Gerätes an Ihr Smartphone, indem Sie jeweils die passende Verlängerung für Lightning-, Micro-USB oder USB-3 Anschluss verwenden. Das ist dann eine attraktive Lösung, wenn Sie die Konstruktion im Haushalt mit mehreren Personen nutzen wollen, dabei Smartphones der Betriebssysteme iOS und Android nutzen bzw. an Geräten verschiedener Hersteller noch unterschiedliche Anschlussvarianten in Gebrauch haben.

Das gezeigte HDMI Kabel benötigt eine separate Stromversorgung, um eine stabile Verbindung herzustellen. In diesem Fall dient dafür eine kleine Powerbank, um einen Anschluss mit einem separaten Stromkabel zu ersparen, welcher die Mobilität der Gesamtkonstruktion wieder etwas einschränkt.

HDMI Adapter für Smartphone
Ab 20,- Euro; ges. b. » Amazon



Kompakte Powerbank
Ab 20,- Euro; ges. b. » Amazon



Magnetische Kabelhalterung
Ab 15,- Euro; ges. b. » Amazon

Auf der linken Seite sehen Sie noch mal die zusammengesteckte Konstruktion, die den Fernseher über den HDMI-Anschluss mit dem Smartphone über den herstellerspezifischen Lightning-Adapter und der Powerbank für die Stromversorgung verbindet. Zur Befestigung der Kabel an dem TV-Ständer mit Rollen kommen magnetische Kabelhalter zum Einsatz, natürlich können Sie dafür auch Klett- oder Kabelbinder nutzen.



Einstellmöglichkeiten

(abhängig von der Preisklasse)

An dieser Stelle sei noch mal explizit darauf hingewiesen, dass die Verstellmöglichkeiten des TV-Ständers mit Rollen in der Höhe und bei den angeschraubten Haltern für separate Endgeräte wie einen Blu-ray-Player oder die Plattform für die Webcam/das Smartphone sehr eingeschränkt sind. In dieser Budgetklasse sind die Geräte nicht dafür geeignet, regelmäßig umgebaut zu werden.

Wenn Sie also Ihre Konstruktion nutzen wollen, um damit wahlweise auf Tischhöhe und dann wieder stehend zu arbeiten, sollten Sie mindestens das doppelte Budget veranschlagen.



Batteriebetriebener Lautsprecher
Ab 100,- Euro; ges. b. » Amazon

Wenn Sie regelmäßig mit mehreren Personen an einer Videokonferenz teilnehmen wollen, empfiehlt sich der Anschluss einer Freisprecheinrichtung, die auch für die Nutzung mit mehreren Personen geeignet ist. Bekannte Anbieter solcher Geräte sind hier Firmen wie Jabra oder POLYCOM. Diese Geräte (ab 100,- Euro) sind für Videokonferenzen optimiert und garantieren eine optimale Sprachverständlichkeit.



Mobiler Konferenzlautsprecher
Ab 100,- Euro; ges. b. » Amazon

Die hier dargestellte Lösung nutzt einen batteriebetriebenen Lautsprecher von JBL, der ebenfalls ein integriertes Mikrofon sein Eigen nennt und als Freisprecheinrichtung genutzt werden kann. Darüber hinaus bietet er ein deutlich umfänglicheres und dynamischeres Klangspektrum und kann damit dem Fernseher auch im Normalbetrieb als Soundbar dienen und diesen damit klanglich deutlich aufwerten.



Optionales Zubehör

Erweiterung der Möglichkeiten

Als sinnvolle Ergänzung für die gezeigte Kombination ist dann noch ein langes HDMI-Kabel (und eventuell ein Netzwerkabel) zu nennen, welche Ihnen den direkten Anschluss Ihres Laptops am Fernseher ermöglicht. Fünf Meter sind mit Sicherheit die empfehlenswerte Mindestlänge. Wenn Sie das Kabel über den Boden führen, empfiehlt sich dringend eine Zugentlastung am Tisch bzw. am Fernseher.



Langes HDMI-Kabel
Ab 15,- Euro; ges. b. » Amazon

EIN ELASTISCHES WOHNRAUMKONZEPT

für das dauerhafte Arbeiten im Homeoffice

Durch den Ausbruch von Corona und dem damit einhergehenden — oftmals erzwungenen und improvisierten — Homeoffice finden sich alle, die zu Hause kein Arbeitszimmer Ihr Eigen nennen dürfen, plötzlich mit dem Laptop am Wohn- und Esszimmertisch oder sogar auf dem Sofa wieder. Nicht nur für die Ausstattung dieser improvisierten Arbeitsplätze haben wir auf den vorangegangenen Seiten verschiedene technisches Equipment vorgestellt, das die Arbeit zu Hause und speziell das Führen von Videokonferenzen deutlich erleichtert und qualitativ verbessert.

Einige Monate nach Beginn des „Coronazeitalters“ wird offensichtlich, dass es noch viel Zeit benötigen wird, ein wirksames Heilmittel zu finden, so dass Homeoffice mehr und mehr das „New Normal“ für viele Erwerbstätige wird. In der Zwischenzeit wirkt auch für viele Angestellte, egal ob in einer Führungsposition oder nicht, die gerade erst vergangene „VOR Corona-Arbeits-Kultur“ beinahe historisch, ein Schatten aus dem vergangenen Jahrhundert, als sich Mitarbeiter noch pünktlich um 08:00 Uhr im Büro einzufinden hatten, um ihren Beitrag zur Wertschöpfung der Organisation zu leisten.

In vielen Unternehmen wird jetzt offen über Modelle wie „drei zu zwei“ diskutiert, also auch in Zukunft drei Tage aus dem Homeoffice und zwei Tage im Büro zu arbeiten, was noch vor einem Jahr undenkbar gewesen wäre. Viele Mitarbeiter haben in der Zwischenzeit die Vorzüge von Homeoffice schätzen gelernt, was in der Konsequenz bedeutet, dass der temporäre Arbeitsplatz zu Hause mit der Implementierung entsprechender Regelungen in einen dauerhaften Zustand übergehen wird.

Wenn auch Sie für sich persönlich erst einmal das Homeoffice nicht nur als Übergangsphase, sondern als Dauerzustand einer neuen Realität akzeptiert haben, ist der nächste logische Schritt, dass Sie Ihren Wohnraum dazu passend als hybriden Raum für das Wohnen und das Arbeiten neu einrichten.

Bedauerlicherweise kommt das geläufige Konzept einer Wohnung, das sich am traditionellen Familienmodell mit Vater, Mutter und zwei Kindern orientiert, damit schnell an eine natürliche Grenze. Für alle Homeoffice Worker, die ihr Leben nicht als Single führen, entsteht hier nicht nur umfangreicher Abstimmungsbedarf mit dem Partner oder der Partnerin und allen anderen Mitbewohnern, sondern auch ein handfestes Problem in der Nutzung des vorhandenen Platzes und der Gestaltung der heimischen Wohnoptik.

Ohne an dieser Stelle in die Gender-Falle tappen zu wollen, in anderen Bereichen, wie zum Beispiel der Hi-Fi-Industrie hat sich schon länger als wichtiges Auswahlkriterium – neben der Qualität des Klangs – der sogenannte W.A.F., der Woman Acceptance Factor als wichtiges Merkmal bei den Anbietern etabliert. Während ER sich die großen 4-Wege-Lautsprecherboliden für zu Hause wünscht, damit es klanglich auch unten rum so richtig rumst, wünscht SIE sich eher die schlanken silbernen Säulen, die möglichst wenig auffallen und optisch gut zum Sidebord passen.

Bedauerlicherweise wurde ein Großteil des bereits in diesem Dokument vorgestellten Zubehörs in einer Industrie entwickelt, die sich – bis auf wenige Ausnahmen, wie zum Beispiel bei Apple – nicht darauf fokussiert hat, ihre Produkte auch in einem wohnraumtauglichen Design anzubieten. Es dominiert eine kalte und technische Anmutung, die führende Farbe ist schwarz. Dazu kommt oftmals ein Kabelverhau, der sich nur schwer verstecken lässt und Stolperfallen produziert.

Wenn Wohnraum also zukünftig auch gleichzeitig Arbeitsraum sein soll, müssen jetzt neue Ideen und Konzepte her, um diesen Arbeitsraum in einer Art zu integrieren, dass kontinuierliches Arbeiten zu Hause möglich ist, ohne in erheblichem Maße die Wohnlichkeit zu opfern.

Ein neues Wohnraumkonzept entwickeln

Eine konkrete Anleitung für die Umgestaltung Ihrer Wohnung

Die meisten von uns wurden von Corona und den damit einhergehenden Folgen wie Büroschließungen und der zwangsweisen Umsiedlung ins Homeoffice so überrascht, dass ein echtes Verstehen und Durchdringen der Situation kaum möglich war.

Das führte zu schnellen Lösungen wie dem hastig eingerichteten Arbeitsplatz am Küchentisch und all den damit einhergehenden Problemen. Eine geraume Zeit führte der gefühlte Ausnahmezustand dazu, dass die offensichtlichen Probleme ignoriert oder achselzuckend akzeptiert wurden, ohne dass es den Zusammenhalt der Kollegen in der Firma oder das familiäre Miteinander zu Hause massiv beeinträchtigt hätte.

Zu groß war der gefühlte Druck im Außen, der die Gemeinschaft im Innen zusammenschweißte. Mit fortschreitender Zeit und der damit einhergehenden Gewöhnung an das „New Normal“ brechen die Probleme jedoch mit Macht hervor.

Das bedeutet für viele Familien zu Hause einen zugestellten und zusehends ungemütlichen Wohnraum und Lebensraum, unzureichende Möglichkeiten produktiv, geschweige denn einigermaßen ergonomisch zu arbeiten, keine Rückzugsmöglichkeiten und die damit einhergehende mangelnde Privatsphäre, um hier nur einige Probleme zu nennen.

Bewusst einige Schritte nach hinten zu gehen und diese Problemstellung in allen Dimensionen zu beleuchten und differenziert zu betrachten, ist hier das Gebot der Stunde, bevor die Situation zu Hause irgendwann ernsthaft eskaliert. Akzeptieren Sie im ersten Schritt, dass in der ursprünglichen Hektik für viele Probleme schnelle Lösungen gesucht und gefunden wurden, die nicht immer jedes Problem vollständig gelöst und teilweise sogar neue provoziert haben. Nehmen Sie sich jetzt noch mal bewusst mehrere Stunden Zeit, um diese große Herausforderung in ihrer ganzen Tragweite zu akzeptieren.

Dazu gehört zum Beispiel die Notwendigkeit sich jetzt jeden Tag aufs Neue absprechen zu müssen, der verlorenene Platz für das geliebte Hobby, die nicht vorhandene akustische Abschirmung, wenn mehrere Personen gleichzeitig telefonieren müssen, dass der letzte „Termin“ für echte Intimität als Paar schon Monate zurückliegt etc.

Viel problematischer als die großen und kleinen räumlichen sowie organisatorischen Probleme ist mit Sicherheit die negative Emotionalität, die damit oftmals diffus und undifferenziert einhergeht. Ein Streit, der extrem eskaliert, weil der Partner

zum wiederholten Male über ein quer durch die Wohnung gelegtes Stromkabel gestolpert ist oder die bösen Worte, die fallen, weil der Esstisch nicht schnell genug von Laptop und Aktenordner für das gemeinsame Abendessen befreit werden konnte, sind oftmals nur Symptome für viel tiefer liegendere Probleme und Verletzungen, die durch die Gesamtsituation provoziert werden. Nehmen Sie sich die Zeit, um herauszufinden wie sich alle Beteiligten aktuell fühlen und wie sich Ihre persönlichen Problemlösungsstrategien und Konzepte im Umgang mit der aktuellen Situation von den Konzepten und vor allem dem Erleben der anderen Beteiligten unterscheidet.

Identifizieren Sie gemeinsam alle Ihre Painpoints und die damit einhergehenden Probleme und deren Abhängigkeiten und visualisieren Sie diese für sich und alle am Prozess Beteiligten (zum Beispiel mit Post-Its an einer noch nicht zugestellten Wand). Definieren Sie die daraus abgeleiteten Bedürfnisse (es braucht einen definierten Arbeitsplatz für XY, ab 18:00 Uhr sind alle wieder im Freizeitmodus angekommen, wir müssen unsere Verkabelung komplett überdenken) und gehen danach in den „Lösungsraum“, beginnen Sie also mit der Entwicklung von Ideen für die Gestaltung Ihres neuen gemeinsamen Lebensraumes.

Wie gestalten Sie Ihren Wohnraum neu, so dass Arbeit und Wohnen in Zukunft in Ihrem Zuhause koexistieren können?

Einschub: Vorbereitung

Gemeinsame Ideen für das neue Wohn- und Arbeitsraumkonzept ist für die meisten Menschen der Kern jeglicher Kreativität und in dem ganzen Prozess auch der spaßige Teil. Die Gefahr, sich hier zu verlaufen, weil das zugrunde liegende Problem und/oder die Bedürfnisse der Menschen vorher nicht klar verstanden wurden, ist jedoch erheblich und kann dazu führen, dass die entwickelte Lösung das zugrunde liegende Problem nur in Teilen adressiert.

Genauso kann es uns passieren, dass wir am Ende mit unseren Lösungsansätzen „zu kurz gesprungen“ sind. Das passiert, wenn wir die Problemstellung nicht in allen Dimensionen und der entsprechenden Tiefe beleuchtet und deswegen unsere Lösungsansätze auch nicht konsequent zu Ende gedacht haben.

Geben Sie sich in der Entwicklung Ihrer Ideen den maximalen Freiheitsgrad!

Nehmen Sie also Nichts als gegeben hin. Von der zugrunde liegenden Frage, ob es nicht Zeit wäre umzuziehen, bis hin zur Schlachtung „heiliger Kühe“ wie der ernsthaften Überlegung, dass selten benutzte Gästezimmer oder gar das Schlafzimmer einer hybriden Nutzung als Arbeitszimmer zuzuführen. Während gerade Letzteres erst mal undenkbar scheint, hat diese Idee auf den zweiten Blick eine beinahe zwingende Logik: sie werden niemals gleichzeitig schlafen und arbeiten, das bedeutet ihr Schlafzimmer wird tagsüber wahrscheinlich nur hin und wieder zum Bügeln oder Wäsche zusammenlegen genutzt, steht ansonsten aber den lieben langen Tag leer.

Konsequent aufräumen

Wenn Sie den Wohnraum, den Sie neu gestalten wollen, aktuell als sehr beengt empfinden, ist es unwahrscheinlich, dass sie hier zu einer kreativen Höchstform auflaufen werden. Im ersten Schritt geht es also nicht darum, den vorhandenen Raum zu gestalten und zu optimieren, sondern erst mal Platz zu schaffen.

Der erste Schritt: Konsequent aufräumen

Und konsequent meint an dieser Stelle, nicht mal wieder seine Unterlagen zusammen zu sortieren und Häufchen zu bilden, sondern konsequent im Sinne einer Marie Kondo: trennen Sie sich von allem, was sie nicht glücklich macht. Wenn sie erst mal wieder große sichtbare Flächen geschaffen haben, hilft Ihnen das dabei, den freien Raum besser wahrzunehmen und dabei einzelne Bereiche nach ihrer Funktion zu gliedern. Das bildet die Grundlage dafür, gemeinsam neu zu bewerten,

- welche Funktion
- welcher Bereich eines Raumes
- zu welcher Zeit des Tages

für sie wahrnimmt und ob diese Dimensionen in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen.

Sie werden dabei wahrscheinlich feststellen, dass die meisten Objekte wie Tische, Stühle, ja sogar Sideboards und Schränke nicht zwingend kontinuierlich dort „wohnen“ müssen, wo sie aktuell stehen. Diese Objekte definieren aber oftmals durch ihre Funktion die Nutzung des Raumes, den Sie besetzten, nicht andersherum, wie es eigentlich sein sollte. Denn harte Beschränkungen gibt es hier eigentlich nur durch bauliche Vorgaben wie die Zu- und Abwasser Anschlüsse in der Küche oder fest integrierte Einheiten, wie zum Beispiel einen Einbaukleiderschrank. Auch verkabelte Objekte wie Lampen oder Ihrer Hi-Fi-Anlage im Sideboard lassen sich problemlos zusammen mit dem kompletten Sideboard verschieben, wenn dieses auf Rollen steht und die Verkabelung entsprechend geplant ist.

Damit wird der Raum zum Fernsehzimmer, in den Sie den Fernseher jetzt schieben. Selbst eine Deckenlampe lässt sich problemlos mit Deckenhaken und einer längeren Kabelzuführung immer wieder neu positionieren, solange es sich nicht um das Format eines Kronleuchters handelt. Dann definiert die Position der Lampe nicht mehr die Position des Esstisches.

Der elastische Wohnraum

Denken Sie in der vierten Dimension!

Wie am Beispiel der hybriden Nutzung eines Raumes als Schlaf- und Arbeitszimmer empfohlen, spielt Ihr konkreter Tagesablauf in der Arbeitswoche eine erhebliche Rolle für die Konzeption Ihres neuen Wohn- und Arbeitsraumes. In den seltensten Fällen muss ein Raum gleichzeitig beide Funktionen in vollem Umfang erfüllen. Tatsächlich stehen sie normalerweise morgens auf, widmen sich Ihrer Körperhygiene, frühstücken gemeinsam mit der Familie am Esstisch und danach wird auch ein Teil der Wohnung für eine anderweitige Nutzung frei.

Der vorhandene Platz sollte also, für die Einrichtung Ihres in den Wohnraum integrierten Homeoffices flexibel, besser gesagt „elastisch“ konzipiert werden, ein neuer Raum, der sich wie ein Gummiband zu Beginn des Arbeitstages ausdehnt und am Abend wieder kontrahiert.

Ideen entwickeln

Wenn Sie sich jetzt den maximal möglichen Platz geschaffen haben, beginnen Sie damit, Ideen zu entwickeln, wie Sie ihren vorhandenen Raum in Zukunft gestalten möchten. Dazu bieten sich verschiedene Methoden inklusive des klassischen Brainstormings an, um großartige Ideen zu langlebigen Lösungen zu entwickeln und zu implementieren. Neben der Fragestellung, wie Sie in Zukunft ganz grundsätzlich Arbeit und Privates in Ihrem Zuhause verbinden wollen, können Sie auch auf einem kleinteiligeren Niveau erst einmal alle Arbeitsplatzsituationen sammeln, die Sie in Ihrem täglichen Arbeitskontext erleben und Ideen entwickeln, wie Sie diese in dem neu geschaffenen Raum abbilden könnten.

Prototyping

Einen Workshop halten, ein Seminar leiten, Brainstorming am Flipchart, gemeinsam eine Präsentation erstellen, bis hin zum informellen Treffen in der Kaffeeküche. Jede dieser Situationen lässt sich, mal besser mal schlechter, in das Homeoffice übertragen und benötigt dafür einen definierten Platz, bestimmte Accessoires und das Fenster in die Virtualität, respektive einen Screen, eine Kamera und ein Mikrofon. Und an dieser Stelle mal ein wilder Gedanke: Sollte die Coronakrise, sowie das damit einhergehende „Social Distancing“ mal ein Ende finden, was hindert Sie daran, einen kleinen Workshop mit drei oder vier Kollegen bei Ihnen zu Hause, statt in Ihrem Büro abzuhalten?

Beschreiben Sie jedes dieser möglichen Settings so detailliert wie möglich und überlegen Sie sich dabei nicht nur, welchen Platz und welches Equipment Sie dafür brauchen, sondern auch, wie es sich für Sie anfühlen könnte, eines dieser Settings plötzlich nicht mehr wie gewohnt in ihrem Büro, sondern zu Hause zu erleben.

Wir zeigen Ihnen exemplarisch vier Situationen abseits des Arbeitens am PC, die Sie mit übersichtlichem Aufwand problemlos auch zu Hause darstellen können.

Kaffeepause

Starten Sie entspannt in den Tag

Nehmen Sie sich am Anfang gleich mal eines der intensiveren Settings vor: Das formelle (oder auch informelle) Mitarbeitergespräch. Eine prädestinierte Gelegenheit, sich mal einen aktuellen Wasserstand abzuholen, Gedanken und Werte zu teilen und bei Bedarf auch mal etwas nachzuzustimmen. Was in der Betriebsstätte des Arbeitgebers wahlweise als formeller Termin in einem Büro, Besprechungsraum oder im kleinen Rahmen spontan an der Kaffeemaschine Platz gefunden hat, muss in der virtuellen Zusammenarbeit auf jeden Fall geplant und terminiert werden. Das nimmt vielen Gesprächen schon im Vorhinein die Leichtigkeit. Dazu kommt noch der Aspekt der Körperhaltung: Wenn Sie sich im Büro leicht zurückgelehnt mit überschlagenen Beinen und einer Kaffeetasse in der Hand vor Ihren Mitarbeiter setzen, signalisiert das sofort Entspannung und vermittelt dem Gegenüber, dass er heute keine Tribunalsitzung wegen eines überzogenen Projektbudgets erwarten muss. Vor dem PC befinden sich dagegen alle am Gespräch Beteiligten standardmäßig in der „Lean-Forward-Haltung“, und das macht automatisch etwas mit dem Setting und der Grundhaltung, mit der Sie in das Gespräch hineingehen.

Wieso also nicht gleich für eine entspannte Grundhaltung sorgen? Wetten, dass Ihr Gegenüber aufgrund des Bildausschnittes der Kamera gar nicht merkt, dass Sie in einem bequemen Sessel und nicht in Ihrem Bürostuhl sitzen?



Smartphone & Tablet-Ständer
Ab 100,- Euro; ges. b. » Amazon

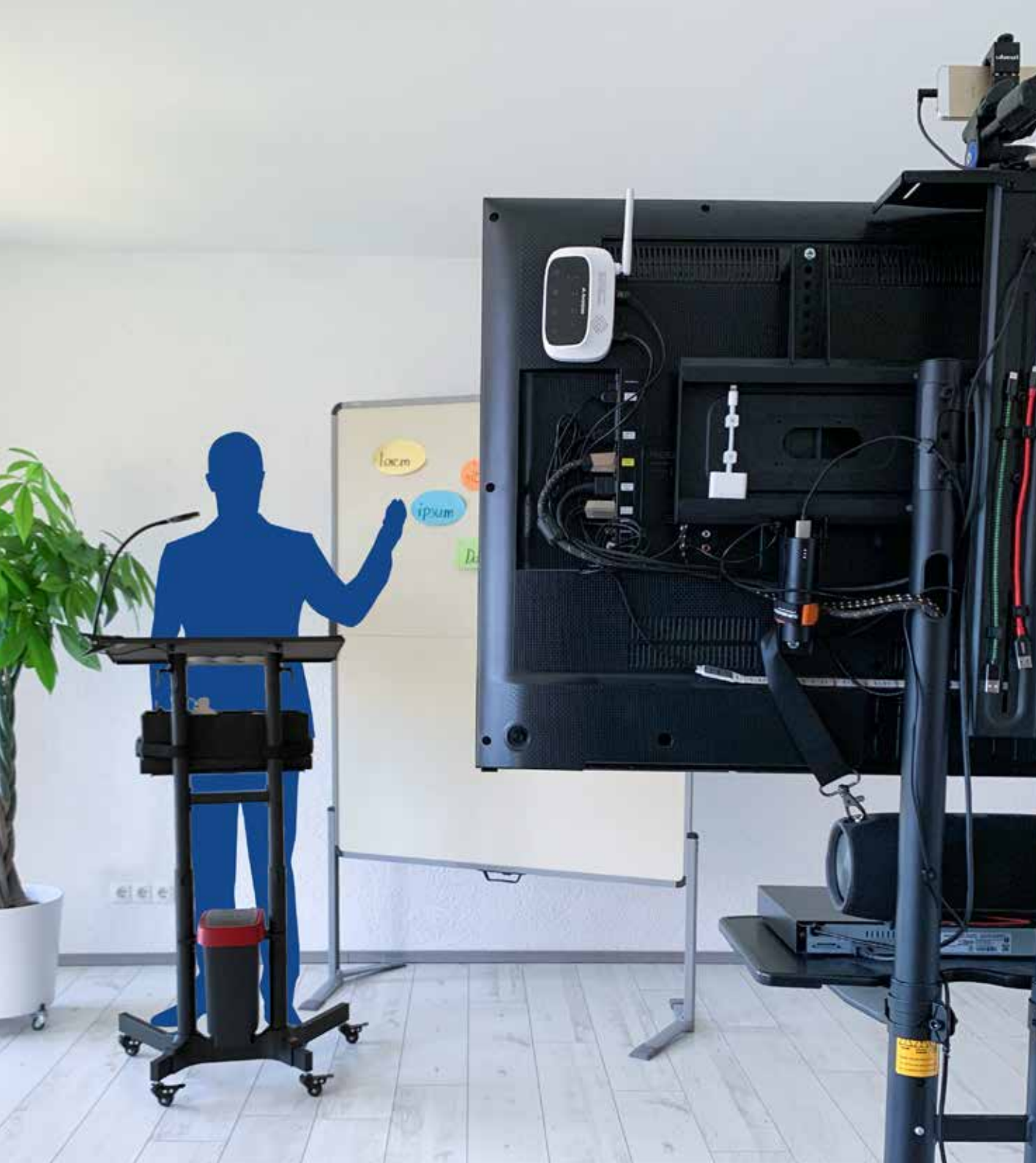
Virtuelle Konferenz

Zu Hause gemeinsam arbeiten

Das hier gezeigte Ensemble aus dem bereits vorgestellten multifunktionalen Küchentisch und rollbaren Stühlen, die von der Optik her sowohl im Konferenzraum wie auch im Esszimmer Platz finden, verlängert sich mit dem selbst gebauten Videokonferenzsystem komfortabel in die Virtualität.

Auf einem modernen LED-TV jenseits der 50 Zoll mit Full-HD Auflösung werden ein bis zwei Personen noch in einer Größe dargestellt, dass der Eindruck entsteht, die Teilnehmer der Konferenz würden mit am Tisch sitzen. Ganz besonders dann, wenn man den Fernseher von der Höhe her knapp über der Tischkante einrichtet. Dazu noch einen einigermaßen leistungsfähigen Konferenzlautsprecher wie den Jabra MS 510 und Sie können bei sich zu Hause mit mehreren Personen eine Videokonferenz abhalten, bei der Sie auch mal einen ganzen Tag durchhalten. Eine Webcam, die es Ihnen ermöglicht bei Bedarf das diagonale Sichtfeld zu variieren, bietet dabei den Beteiligten auf der anderen Seite des Screens ein vollständiges Bild aller Personen, die sich um den Tisch versammelt haben.





Licht an, Vorhang auf!

Ein beispielhaftes Setting für virtuelle Seminare

So könnte dann auch mit der vorgestellten Konstruktion das Setting für eine Präsentation, ein Seminar oder ein Training aussehen.

Durch den großen Abstand zur Kombination aus Fernseher und Smartphone ist die Bühne groß genug, um auch noch Visualisierungen an einem Flipchart oder an einer Pinnwand durchzuführen. Das Ende der Pinnwand auf der einen Seite, sowie die Pflanze auf der anderen Seite, definieren dabei die Grenzen der Bühne. Zur Not tun es aber auch Markierungen mit einem Klebeband auf dem Boden.

Eine solches Setup benötigt ca. 12-15 m² an freier Fläche und sollte rechts und links noch genügend Platz bieten, um verwendete Elemente wie Flipcharts, Pinnwände, etc. bei Bedarf auf die Bühne zu ziehen und von dort auch problemlos wieder aus dem Sichtfeld des Gegenübers entfernen zu können. Der Ausdruck „Bühne“ kommt nicht von ungefähr, da es sich im Prinzip um genau eine solche handelt. Sie haben zwar eine natürliche Begrenzung derselben, aber auch den Vorteil, dass diese nur durch das „Bühnenfenster“ eingesehen werden kann, für das Sie den Vorhang aufziehen. Ähnlich wie Ihnen jemand bei Bedarf auf der Bühne soufflieren kann, können Sie außerhalb dieses Sichtbereiches große Flipcharts mit Notizen, einer Choreografie und sonstige Hilfsmittel platzieren, die für das Gegenüber nicht sichtbar sind.

Speakers' Corner

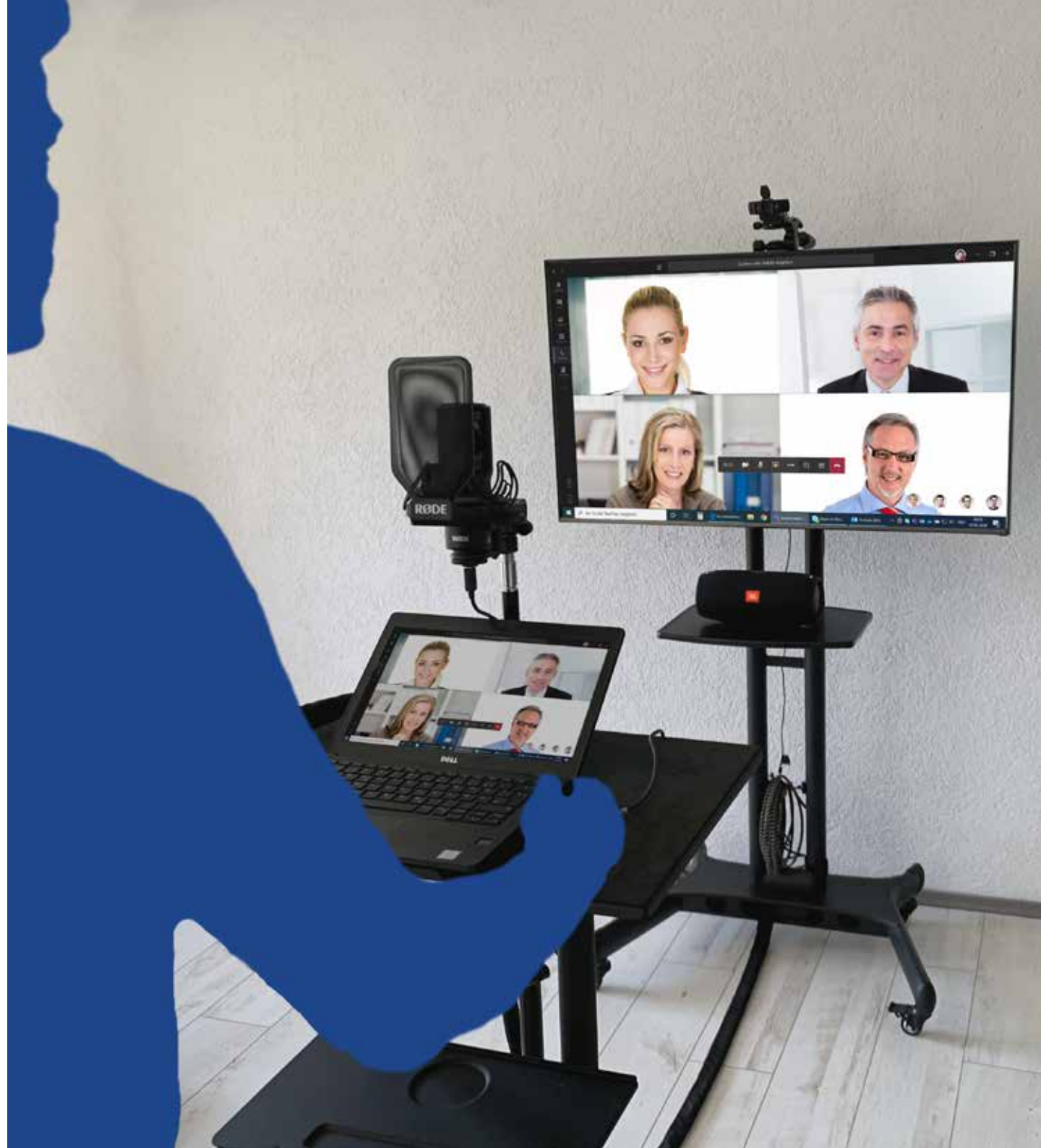
Dynamische Vorträge halten

Wenn Sie als Geschäftsführer vor die Belegschaft treten oder als Führungskraft in Ihrem Team eine Präsentation halten, ist die (körperliche) Haltung, mit der Sie in dieser Situation antreten, schon die halbe Miete. Sitzend vor Ihrem PC eine begeisternde Rede halten ist sicher möglich, aber eine Herausforderung.

Normalerweise stellen Sie sich vor Ihr Publikum und versuchen den Kontakt zu halten, indem Sie jede Person im Raum mal anschauen, um visuelles Feedback und ein Gefühl für die emotionale Situation zu bekommen. Sie modulieren die Dynamik des Vortrages mit Ihrer Stimme und Ihrer Körperhaltung und wechseln zwischen ruhigen und intensivieren Phasen. Das steigert die wahrgenommene Spannung für die wichtigen Inhalte, wenn Sie für Ihre Kernaussage auf ein mitreißendes Crescendo hinaussteuern.

Voraussetzung dafür ist:

- Genügend Abstand zur Kamera, so dass Ihr Oberkörper auch bei nach rechts und links ausgestreckten Armen vollständig zu sehen ist
- Ein möglichst großer Screen, um eine optimale Wahrnehmung der Teilnehmer auch mit diesem großen Abstand zu gewährleisten
- Ein Mikrofon (oder wahlweise ein Headset), das auch bei viel Bewegung im Raum noch eine optimale Verständlichkeit und hervorragende Qualität der übertragenen Sprachtonalität garantiert





Mobiles Stehpult
Ab 80,- Euro; ges. b. » Amazon

Von der Kanzel herab

Wenn schon predigen, dann mit Stil

Sich auf Ihrer Bühne einen festen Punkt einzurichten, wie hier mit einem Stehpult als Orientierungshilfe, kann ausgesprochen vorteilhaft sein. Das Pult dient zur Ablage von Unterlagen, einem Laptop oder Tablet, ist aber auch einfach ein Objekt, an dem Sie sich bei Bedarf festhalten können, wenn Sie dazu neigen, im Gespräch wild zu gestikulieren oder durch den Raum zu wandern.

Im Übrigen haben Sie – genauso wie in einem echten Theater – hier mit dem Thema Licht dieselben Herausforderungen zu meistern, die wir bereits oben für den Homeoffice-Arbeitsplatz dargestellt haben. Da Sie hier eine deutlich größere Fläche gleichmäßig ausleuchten müssen, bietet sich die Nutzung von ein oder zwei Deckenflutern an, die Sie außerhalb des Sichtfeldes der Kamera des Smartphones platzieren, um eine gleichmäßige Ausleuchtung des Raums zu gewährleisten.



Schwere Objekte, wie der hier gezeigte Zimmerpflanze, die es mit den Dekosteinen und im gegossenen Zustand auf gute 40 Kilo bringt, lassen sich am besten mit einem passenden Pflanzenroller mobilisieren. Diese eignen sich auch für andere Objekte wie zum Beispiel Sideboards, da die Möbel dafür nicht zur Befestigung von Rollen angebohrt werden müssen. Die hier gezeigte Variante bringt es mit Klebestreifen statt Gumminoppen für die Fixierung auf gerade mal drei Zentimeter Höhe.



Bei allen Möbelstücken, die sich durch die Montage von Rollen zu sehr in der Höhe verändern würden, empfiehlt sich der Einsatz von Filz- oder PTFE-Gleitern (Polytetrafluorethylen, umgangssprachlich: Teflon). PTFE-Gleiter funktionieren auch auf Teppich gut, unter der Voraussetzung, dass Sie gut am Möbelstück fixiert sind.

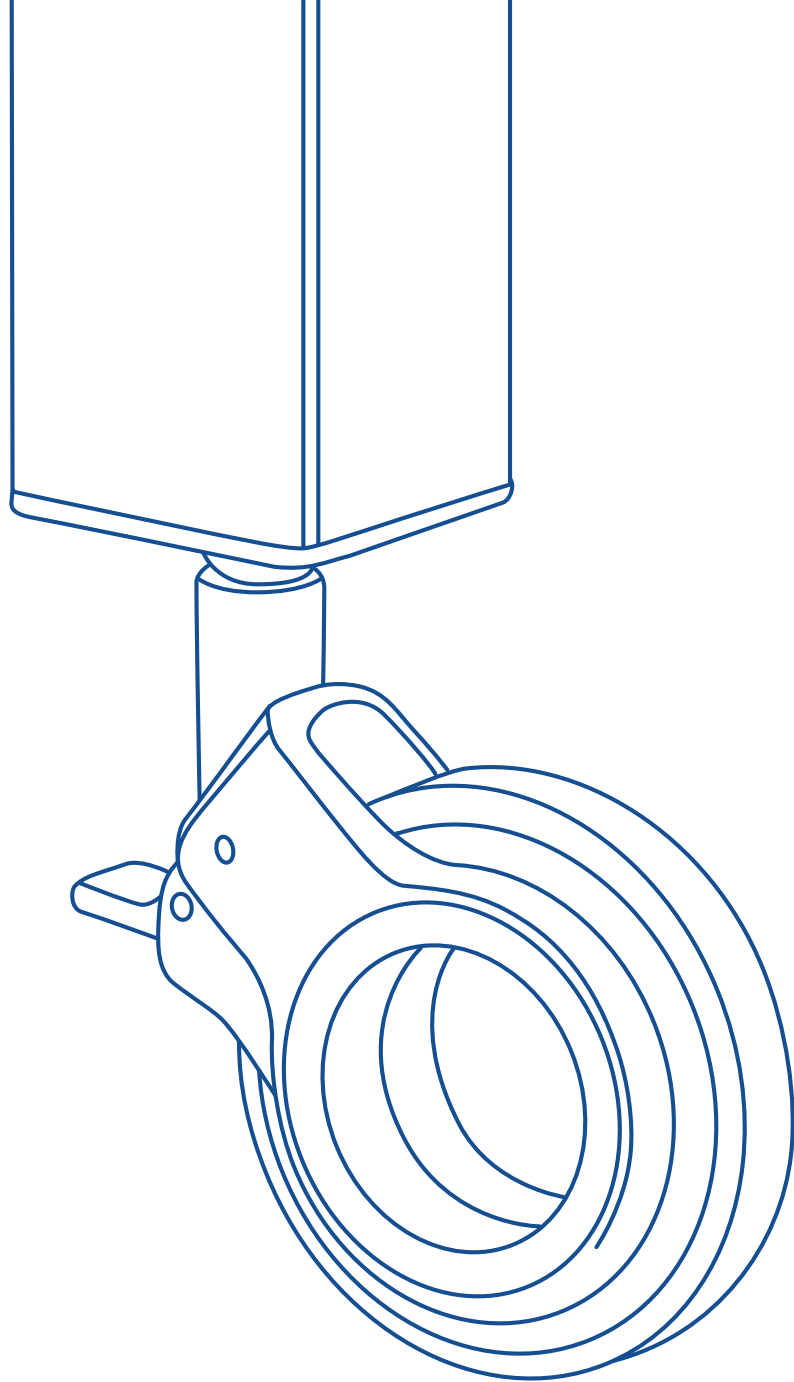


Jegliches Mobiliar, das Sie sich in Zukunft für Ihr Homeoffice anschaffen, sollte idealerweise schon von sich aus mobil sein. Flipcharts oder der hier gezeigte Rollwagen für Moderationsmaterial kommen standardmäßig bereits auf Rollen, Pinwände sind schon herstellereitig mit Rollen, Gleitern oder Filzschuhen ausgerüstet.



Wenn Sie ein Lowboard, das mit Fernseher, Soundbar und Innenleben problemlos auf 80 Kilo kommt, erst mal auf Rollen gestellt haben, können Sie dieses problemlos einige Meter zur Seite schieben, um Platz für Ihren Auftritt in einem virtuellen Seminar zu machen. Bezieht Ihr Fernseher seine Inhalte nur noch via Internet, reicht Ihnen ein einziger Stromstecker, um das gesamte System abzukoppeln und an einer anderen Stelle wieder lauffähig zu machen, da Sie den Internetanschluss wahlweise auch per W-Lan oder über einen Powerline-Adapter (hier in der Variante als Zwischenstecker) realisieren können.





Kleiner Exkurs: Warum Sie Ihre Möbel auf Rollen stellen sollten

Rollbare Möbel sind flexibel, multifunktional, lassen sich leichter handhaben, umstellen, aus dem Weg schieben und bei Bedarf sogar umziehen. Haben Ihre Möbel nicht von vorneherein Rollen, lassen sich diese leicht nachrüsten. Im Baumarkt gibt es zahlreiche Möbelrollen in verschiedenen Größen, passend für diverse Zwecke: Lenkrollen, mit denen man längere, kurvige Wege zurücklegen kann, Rollen mit Feststellbremsen für schwere Möbel oder starre Bockrollen, die man nur in eine Richtung rollen kann.

Ein Küchentisch ist nicht zwingend durch seine Form als Küchentisch definiert, sondern vor allem dadurch, dass er in der Küche steht. Was sich erst einmal wie eine Binsenweisheit anhört, ist bei näherer Betrachtungsweise für den Küchentisch ein potenzieller Evolutionssprung. In dem Moment, in dem ich den Küchentisch auf Rollen, oder wahlweise auf Filz- oder Silikonleiter stelle, kann dieser jederzeit durch eine Ortsänderung zum Arbeitstisch oder sogar Konferenztisch umfunktioniert werden. Wenn Sie bis jetzt den Küchentisch für das Halten einer Videokonferenz nicht in Betracht gezogen haben, weil Ihnen der Hintergrund (die Spüle, der Brotkorb und die Hängeschränke) nicht als angemessen erschien, so kann sich das sofort ändern, wenn der Tisch zwei Meter weiter so im Raum platziert wird, dass Sie dort eine neutrale Wand als Hintergrund haben. Idealerweise sollte ein Tisch für die Computerarbeit aus ergonomischen Gründen einige Zentimeter tiefer liegen als ein Tisch, an dem Sie ihre Mahlzeiten zu sich nehmen, aber auch dafür gibt es Lösungen.

Wenn Sie jetzt diesen Tisch noch mit einer zusätzlichen Ebene unter der Tischplatte ausstatten, in der Schubladen für Laptop und Papier, ein Kabelkanal mit Steckdosenleiste und eine Magnetleiste für das Anheften von kleinen Teilen Platz findet, dann haben Sie ihren Arbeitstisch in der Mittagspause in kürzester Zeit wieder zum Esstisch umgebaut. Sollte das für Ihr benötigtes Büromaterial noch nicht ausreichend sein, können Sie weitere Möbelstücke, vom klassischen Rollcontainer bis hin zu kompletten Sideboard und ganze Regale auf Rollen stellen, um diese bei Bedarf in Ihren neuen Arbeitsraum hinein und heraus fahren zu lassen. Gerade in kleinen Räumen müssen Möbel gut arrangiert und durchdacht sein, damit der Raum nicht zu überladen wirkt. Gerade hier kommt Ihnen eine Rollfunktion zupass.

Völlig losgelöst davon: Das Putzen und Staubsaugen wird mit fahrbaren Möbel einiges leichter. Man muss nicht mehr mühsam um die Möbel herum putzen, sondern schiebt diese einfach zur Seite, um mit dem Staubsauger auch den letzten Flusen zu erwischen.

Testen

Bevor Sie jetzt Ihre komplette Wohnung umräumen und dazu noch größere Investitionen in neues Mobiliar und Hardware tätigen, sollten Sie die Lösungen, die Sie für Ihren neuen Raum entwickelt haben, mit minimalem Aufwand und so realistisch wie möglich, testen. Versuchen Sie die wesentlichen Aspekte Ihrer geplanten Settings mit den vorhandenen Möglichkeiten aufzustellen und die entsprechende Situation zu simulieren oder noch besser im Echtbetrieb zu prüfen. Dafür können Sie beispielsweise ein Möbelstück, das Sie in Zukunft für mehr Mobilität auf Rollen stellen wollen, erst mal auf einen umgedrehten Teppich stellen und so leichtgängig verschieben oder temporär auf Umzugsrollen stellen. Bevor Sie in eine hochwertige Webcam investieren, leihen Sie sich diese aus dem Büro oder von einem Kollegen.

Die dauerhafte Integration eines Büros in Ihr Zuhause ist am Anfang durchaus gewöhnungsbedürftig, nehmen Sie sich – für sich persönlich und für Ihre Familie – die Zeit, sich in diesen neuen Zustand hineinzufühlen.

Für das Konzept eines elastischen Wohnraums werden Sie übrigens voraussichtlich ein Großteil Ihrer Investitionen nicht dafür tätigen, ein bestimmtes Setting zu optimieren, sondern die Rüstzeiten von Setting I über Setting II zu Setting III zu verkürzen. Denn während Sie an Ihrer Betriebsstätte einfach von Ihrem Büro in den Konferenzraum wandern, müssen Sie im Homeoffice wahrscheinlich immer wieder kleinere Umbauten tätigen, um zwischen den Settings zu wechseln. Natürlich können Sie eine Webcam immer wieder von Ihrem Bildschirm abnehmen, um diese dann auf ein Stativ zu schrauben oder in die Halterung auf Ihrem Fernseher zu klemmen. Nachdem Sie das drei Wochen lang so betrieben haben, werden Sie wahrscheinlich ernsthaft über den Kauf einer zweiten Webcam nachdenken.

Im Übrigen: Wenn Sie sich an diese Anleitung gehalten haben, sind Sie einmal – hoffentlich erfolgreich – durch alle Phasen eines kompletten Design Thinking-Zyklus gelaufen ;-)



Buchempfehlung:

Make Space: How to Set the Stage for Creative Collaboration (Englisch)
von Scott Doorley & Scott Witthoft

Die Autoren fassen in diesem Buch fünf Jahre Erfahrung der d.school in Stanford über die Konzeption, Gestaltung und das Erfahren von Kreativ-Räumen zusammen. Das beinhaltet Beispielkonfigurationen, Insights aus dem Arbeiten im Design Thinking-Prozess, bis hin zu konkreten Bauanleitungen für Mobiliar und Zubehör für die Ausstattung von kollaborativen Räumen.

ADDENDUM 1: HOMEOFFICE UND MOBILES ARBEITEN

So viel Regelung muss sein (von Ulrich Schneider-Fresenius)

Egal ob durch Corona, dem größten Brandbeschleuniger der Digitalisierung der jüngeren Geschichte, oder selbst gewollt aufgrund von Elternzeit, Pflegezeit der Eltern oder einer ähnlich einschneidenden Lebensentscheidung, Sie haben als Führungskraft, Entscheider oder Manager den Übergang ins Homeoffice oder mobile Arbeiten geschafft.

Und überrascht festgestellt, dass – entgegen der Prophezeiung ihres Vorgesetzten und mancher Kollegen – damit nicht Vereinsamung, massiver Verlust von Performance, Zusammenbruch des sozialen Netzwerkes, umfangreicher Verlust von Führungsautorität, kurz gesagt, der Untergang des Abendlandes einhergegangen ist. Obwohl Oswald Spengler in seinem gleichnamigen Buch seine eigenen Thesen wie beispielsweise die „dass Vergehen der Kulturen geschieht mit der unabänderlichen Notwendigkeit eines Schicksals“ mit absolutem Wahrheitsanspruch vertrat, wurden sie durch die Erfahrung eines Besseren belehrt. Jetzt denken Sie ernsthaft darüber nach, auch in Zukunft Ihrer Tätigkeit als Führungskraft in einem erheblichen Umfang von Zuhause aus nachzugehen.

Mit etwas Glück haben Sie in Ihrem Unternehmen einen Betriebsrat, der genauso wie Sie kein Interesse daran hat, nach Corona wieder die Uhr zurückzudrehen und jetzt schon an einem Entwurf für eine Betriebsvereinbarung feilt, die Ihnen und Ihren Kollegen auch in Zukunft Anspruch auf das Arbeiten von Zuhause aus garantiert. Und zwar ohne, dass sie dieses jedes Mal explizit anmelden oder dazu unqualifizierte Fragen ihres Chefs beantworten müssten. Diese Lösung ist in Ihrem Interesse als Beschäftigter. Denn der Betriebsrat kann die Umsetzung wichtiger Aspekte einer solchen Regelung wie etwa Gesundheitsschutz, Einhaltung von Arbeitszeiten oder

Leistungs- und Verhaltenskontrolle überprüfen und ggf. auch gegenüber dem Arbeitgeber durchsetzen. Als einzelner Arbeitnehmer haben Sie diese Möglichkeit nicht oder nur eingeschränkt, auch wenn Sie Führungskraft sind. Denn obwohl man Ihnen wahrscheinlich noch eher als der durchschnittlichen Arbeitsdrohne unterstellt, dass sie nicht nach 17:00 Uhr den Hammer fallen lassen und sich Ihren Freizeitaktivitäten zuwenden, so ist für viele Manager der alten Garde anscheinend immer noch unklar, wie Führung denn ohne ständigen persönlichen Kontakt zum Untergebenen stattfinden könnte.

Was eine Betriebsvereinbarung zwischen Betriebsrat und Ihrer Geschäftsführung Ihnen als Arbeitnehmer bringt, beschreiben wir im übernächsten Kapitel.

Aktuell ist es aber so, dass Sie, wenn nicht bei Ihrer Einstellung anders vereinbart, (noch) keinen Rechtsanspruch auf Homeoffice oder mobiles Arbeiten haben. Deshalb brauchen sie als Führungskraft, genauso wie jeder andere Arbeitnehmer, eine vertragliche Grundlage, um so arbeiten zu dürfen. Dabei sind für sie verschiedene Formen des Arbeitens außerhalb des Firmensitzes denkbar. Das ist

im Wesentlichen davon abhängig, welches Setting sie persönlich brauchen, um als Führungskraft auch außerhalb des Büros wirksam zu sein.

Klassisches Homeoffice/Telearbeit bietet sich für alle Führungskräfte an, die ausschließlich oder zumindest ganz überwiegend von zu Hause aus arbeiten. Das kann dem geschuldet sein, dass Sie zu Hause ihre Kinder oder pflegebedürftigen Eltern betreuen, oder dem technischen Set-Up, das Sie benötigen, um in Ihrer Rolle wirksam zu werden. Wenn Sie, wie oben beschrieben, ein stehendes Büro zu Hause mit entsprechenden Unterlagen und einer umfangreichen Technik benötigen, um zum Beispiel Seminare oder größere Videokonferenzen durchzuführen, dann kommt

Mit der Einführung von Homeoffice ging – entgegen der Prophezeiung mancher Kollegen und Vorgesetzter – nicht der Untergang des Abendlandes einher

mobile Telearbeit, bei der Sie keinen festen Arbeitsplatz haben, weder zu Hause noch im Büro, für Sie in Frage. Etwas völlig Anderes ist es, wenn Sie mit Notebook, Tablet oder Smartphone einfach dort arbeiten, wo Sie sich gerade befinden. Das setzt voraus, dass dieses Arbeiten für Sie in Ihrer Rolle als Führungskraft auch funktioniert. Irgendwo dazwischen findet sich die alternierende Telearbeit. Das bedeutet: Als Angestellter arbeiten Sie teilweise von zu Hause aus, teilweise sind Sie im Betrieb. Unabhängig davon, ob für Sie eine individuelle Vereinbarung mit dem Arbeitgeber gilt oder aber eine Betriebsvereinbarung, sollten folgende wichtige Aspekte der Telearbeit geregelt sein. Dabei geht es in diesem Beitrag nicht nur um den verpflichtenden rechtlichen Rahmen, sondern speziell auch darum, was sie als Führungskraft benötigen, um sich argumentativ in einer entsprechenden Verhandlung mit Ihrem Arbeitgeber durchsetzen zu können. Denn schließlich soll das Arbeiten im Homeoffice für Sie nicht am Ende zu einem Abenteuer mit einem bösen Erwachen werden.

Wie viel Telearbeit soll es sein?

Dauer und Lage (Wochentage) der Arbeitszeit sowie eine verbindliche Erfassung und Nachweis der Arbeitszeit: Diese Punkte betreffen Sie als Führungskraft in einem normalen Bürobetrieb genauso wenig wie die Regelung von Zuschlägen und Überstunden. Denn Überstunden sind über das vereinbarte Gehalt abgegolten und finden sich höchstens noch als versteckter Anteil im variablen Gehalt auf Basis Ihrer Zielvereinbarung wieder. Als Führungskraft, die von Zuhause aus arbeitet, sollten Sie um Ihrer selbst Willen dem folgenden Punkt besonderes Augenmerk widmen: Verschiedene Untersuchungen haben gezeigt, dass schon ein Arbeitnehmer ohne Führung und Budgetverantwortung dazu neigt, sich im Homeoffice selbst auszubeuten – selbst wenn es nur dazu dient, zu beweisen, dass man auch produktiv ist, wenn man nicht unter Beobachtung steht. Für Sie als Führungskraft, die Sie normalerweise eine hohe intrinsische Motivation mitbringen, kann das zu Folgendem führen: Ohne die soziale Kontrolle der Kollegen, die einen irgendwann freundlich darauf hinweisen, dass draußen die Sonne untergegangen ist, reißen Sie zu Hause täglich 12-14 Stunden runter, und das auch an Wochenenden und Feiertagen.

Na Kollege, gehen wir heute Abend noch einen trinken?

Ich denke nicht, heute ist der 24. Dezember, ich feiere Weihnachten mit meiner Familie.

Hast du denn das Memo nicht bekommen?!?



Wie viel Präsenz im Betrieb und Erreichbarkeit muss sein?

Ein wesentlicher Aspekt, neben dem vertraglichen, ist die Regelung zur Anwesenheit im Betrieb, Ihren Ansprechzeiten und Ihrer Erreichbarkeit. Bestimmte Tätigkeiten als Führungskraft erfordern nach wie vor den persönlichen Kontakt zu Mitarbeitern. Obwohl Sie ein Zielvereinbarungsgespräch auch per Skype führen können, sollte die Unterschrift unter dem entsprechenden Dokument – auch als ritualisiertes Commitment – idealerweise gemeinsam vor Ort getätigt werden.

Weil die schnelle und informelle Frage am Kaffeeautomaten seitens des Mitarbeiters an Sie als Führungskraft jetzt nicht mehr einfach so möglich ist, bedarf es dafür anderer Räume und neue Gelegenheiten. Diese zu schaffen liegt in Ihrer Verantwortung. Klären Sie mit Ihrem Arbeitgeber die Rahmenbedingungen und technischen Voraussetzungen, die Sie dafür nicht nur vertraglich, sondern auch auf der organisationalen Ebene benötigen.

Wer zahlt für den Telearbeitsplatz?

Haben Sie als Führungskraft keinen Arbeitsplatz im Büro, sondern ausschließlich im Homeoffice, dann muss der Arbeitgeber Ihnen die Kosten dafür erstatten. Denn diese Aufwendungen entstehen, weil Sie das tun, was Ihr Arbeitsvertrag von Ihnen verlangt. Anders sieht es aus, wenn Ihnen der Arbeitgeber großzügig „freistellt“, neben Ihrem Büro auch private Räume und Mittel zu nutzen.

Allerdings sollten Sie unbedingt darauf achten, dass er sich an den Kosten beteiligt. Denn schließlich spart er jede Menge Geld für Strom, Heizung, Papier und nicht zuletzt Kaffee, wenn Mitarbeiter im Homeoffice tätig sind. Möglicherweise reduziert er deswegen sogar die Zahl der Büros.

Dass der Arbeitgeber Ihnen einen Laptop und Monitore stellt, ist heutzutage Standard, ebenso ein Telefon und ein Drucker/Scanner. Das ist für die Kollegen im Betrieb selbstverständlich und sollte es auch im Homeoffice sein. Aber wie sieht es mit Heizung, Strom, Papier, dem für den Job notwendigen zusätzlichen Telefon-/Internetanschluss oder dem erhöhten Verschleiß an den eigenen Büromöbeln aus?

Die Wartung der von ihrem Arbeitgeber gestellten Arbeitsmittel ist Sache der Firma, ebenso ein zusätzlich notwendiger Telefon-/Internetanschluss. Anders sieht es bei den Kosten für Büromöbel oder laufende Kosten für Miete, Strom und Heizung aus. Viele Arbeitgeber drücken sich hier und geben die eigene Kostenersparnis nicht weiter. Die verantwortungsbewussten von Ihnen zahlen jedoch eine Pauschale – einmalig oder laufend.

Ein Grund für die Arbeit im Homeoffice kann sein, dass der Betrieb weit weg von Ihrem Wohnort ist. Dass Sie nicht pendeln müssen, spart viel Zeit und Geld. Wenn Sie fest von zu Hause arbeiten, wird Ihnen die Firma die Kosten für die Fahrten in den Betrieb normalerweise nicht erstatten und die Fahrtzeit nicht als Arbeitszeit anerkennen. Etwas anderes ist es, wenn Ihnen die Firma vorschreibt, zu bestimmten Anlässen im Betrieb zu erscheinen, beispielsweise zu Führungskräfte-treffen oder zu Firmenevents für Kunden. Dann sollte sie auch die Fahrtkosten dafür übernehmen. Fahren Sie dagegen vom Homeoffice beispielsweise zu Kunden oder Vertragspartnern, sind dies normale Reisekosten, die Sie natürlich vom Arbeitgeber ersetzt bekommen.



Arbeitsschutz

Damit Homeoffice nicht krank macht

Grundsätzlich ist Ihr Arbeitgeber in der Pflicht, auch im Homeoffice für die Einhaltung des Arbeitsschutzes zu sorgen. Diese Pflicht kann er nicht einfach Ihnen als Mitarbeiter aufs Auge drücken. Aber der häusliche Arbeitsplatz muss es zulassen, dass Sie dort Ihre Arbeit mit entsprechendem Arbeitsschutz erledigen können. Der zugige Schuppen mit undichter Decke ist da eher nicht geeignet.

Natürlich muss die Ausstattung, die Ihr Unternehmen stellt, den Arbeitsschutznormen genügen und das Unternehmen muss Sie über die Anforderungen des Arbeitsschutzes informieren und beraten. Im eigenen Interesse sollten Sie diese Regelungen einhalten, möglicherweise wird Sie der Arbeitgeber auch ausdrücklich dazu verpflichten wollen.

Damit der Arbeitgeber den Arbeits- und Gesundheitsschutz überprüfen kann, sollten Sie ihm bzw. der von ihm beauftragten Personen, dem Betriebsrat sowie einem Mitarbeiter der Arbeitsschutzbehörde Zugang zum Homeoffice gewähren. Hierfür muss natürlich ein angemessener Vorlauf vereinbart werden, damit die Kontrolleure nicht einfach plötzlich vor der Tür stehen. Schließlich gibt es die Unverletzlichkeit der Wohnung.

Damit niemand überfordert wird: Wann die Arbeit Pause hat

Leider neigt der eine oder andere – ob Führungskraft oder nicht – zur Selbstaussbeutung und viele Unternehmen leben auch nicht schlecht davon. Dabei muss der Arbeitgeber seiner Fürsorgepflicht nachkommen und seine Mitarbeiter bei Bedarf auch vor sich selbst schützen. Hier gelten natürlich die gleichen Grenzen wie beim Arbeiten im Büro, schließlich ist der heimische Arbeitsplatz kein rechtsfreier Raum.

Auch hier müssen Sie nur die Arbeitszeit leisten, die betriebsüblich ist bzw. in Ihrem Arbeitsvertrag steht – in vielen Fällen also 40 Wochenstunden. Das erlaubte Maximum sind täglich 10 Stunden, nach Arbeitsende sind 11 Stunden Ruhezeit fällig und spätestens nach 6 Stunden haben Sie Anspruch auf 30 Minuten Pause. Um dies alles zu ermöglichen, dürfen natürlich nicht rund um die Uhr virtuelle Termine gelegt werden, etwa, weil Kunden in der ganzen Welt dies gerne so hätten.

Um all das auch kontrollieren zu können, sollten Sie Ihre Arbeitszeit genauso dokumentieren wie im Büro. In vielen Unternehmen gibt es heutzutage eine digitale Möglichkeit zur Erfassung und die sollte auch für Mitarbeiter daheim gelten.

Damit das auch im Homeoffice funktioniert, sollte der Arbeitgeber einen Arbeitszeitkorridor und „Sendepausen“ verordnen, in denen es keinen Zugang zum internen Firmennetz gibt und in denen auch keine Mails verschickt oder sogar noch Antworten zu Anfragen erwartet werden. Dies wird umso wichtiger, je mehr Mitarbeiter außerhalb des Büros arbeiten. Ein „virtueller Präsentismus“ ist genauso kritisch zu sehen wie seine herkömmliche Form.

Wenn die Technik im Homeoffice streikt

Leider funktioniert die Technik nicht immer zuverlässig. Am besten ist es natürlich, wenn der Arbeitgeber die Arbeitsmittel und die IT-Systeme stellt. Dann sind die Heimarbeitsplätze am ehesten mit denen im Betrieb vergleichbar. Und wie dort auch trägt der Arbeitgeber das Betriebsrisiko, wenn Sie als Führungskraft wegen Internetausfalls oder anderer technischer Störungen nicht arbeiten können.

Geht der Arbeitgeber hier nicht in die Verantwortung, sondern bürdet Ihnen diese als Mitarbeiter auf, sieht es schlechter aus: Wenn beispielsweise das Internet am heimischen Arbeitsplatz ausfällt und Sie deshalb nicht arbeiten können, hätte der Arbeitgeber es wahrscheinlich am liebsten, wenn Sie alles stehen und liegen lassen und direkt ins Büro fahren. Doch so kann es nicht funktionieren, insbesondere dann nicht, wenn Sie sich vielleicht noch um Kinder kümmern oder einen Angehörigen pflegen müssen. Notwendig sind hier vernünftige Regelungen, wann Sie als Führungskraft – mit einer angemessenen Vorlaufzeit – in die Büroräume des Arbeitgebers zurückkehren müssen, wenn Sie im Homeoffice über längere Zeit nicht arbeiten können.

Wenn im Homeoffice Eigentum des Arbeitgebers zu Bruch geht

Wer als Arbeitnehmer bei seiner Tätigkeit für das Unternehmen einen Schaden verursacht, muss dafür nur in bestimmten Fällen haften – und zwar dann, wenn er seine vertraglichen Pflichten verletzt und dies selbst zu vertreten hat. Davon ist auszugehen, wenn Sie – rein theoretisch – grob fahrlässig oder vorsätzlich agieren, indem Sie zum Beispiel dem Firmenlaptop eine Kaffeedusche gönnen. Bei „mittlerer“ Fahrlässigkeit teilen sich normalerweise Sie als Arbeitnehmer und Ihr Chef den Schaden. Trifft Sie nur eine geringe Schuld, muss der Arbeitgeber zahlen.

Für Ihr Homeoffice sollten Sie vereinbaren, dass Sie nur bei grober Fahrlässigkeit – der besagten Kaffeedusche – und Vorsatz haften. Dass Sie mittelmäßig fahrlässig agieren, dürfte eher schwierig nachzuweisen sein – hier sollte im Zweifel der Arbeitgeber ins Risiko gehen.

Wann das Homeoffice beginnt und endet

Nicht immer funktioniert das Arbeiten von zu Hause für alle Beteiligten gut. Deshalb müssen beide Seiten die Möglichkeit zur Kündigung haben. Hier sollte man auf jeden Fall eine Kündigungsfrist festlegen, damit Sie als Führungskraft nicht einem unzumutbaren Zeitdruck ausgesetzt sind, falls der Arbeitgeber tätig wird. Wichtig ist natürlich, dass Ihnen eine Weiterbeschäftigung im Betrieb garantiert wird, wenn das Homeoffice endet.

Homeoffice Sicherheit

Datenschutz gilt auch daheim

Ob daheim oder im Betrieb: Der Datenschutz muss überall gewahrt sein. Das Unternehmen muss auch die Mitarbeiter im Homeoffice über die Datenschutzbestimmungen im Gesetz sowie die unternehmensinternen Regelungen informieren. Und wie bei den Kollegen im Betrieb wird er auch Sie verpflichten wollen, diese Regeln einzuhalten. Dem betrieblichen Datenschutzbeauftragten werden Sie Zugang gewähren müssen, damit er kontrollieren kann, ob die einschlägigen Vorschriften eingehalten werden.

Besondere Herausforderungen ergeben sich, wenn der Raum, in dem Sie zu Hause arbeiten, nicht abgeschlossen ist. Dann könnten die übrigen Haushaltsmitglieder oder sogar fremde Dritte Einblick in vertrauliche Unterlagen haben. Wenn – natürlich rein theoretisch – die Kinder oder der Partner Einsicht in persönliche Daten von Kollegen oder Kunden bekämen oder Zettel mit wichtigen Passwörtern herumfliegen würden, hätten Sie im Homeoffice etwas falsch gemacht.



HOMEOFFICE SICHERHEIT

WIE SIE ZU HAUSE SICHER ARBEITEN

- **Halten Sie Unterlagen und Passwörter geheim**
- **Vermeiden Sie Phishing und Scam**
- **Überprüfen Sie regelmäßig ihre Privatsphäre-Einstellungen**
- **Prüfen Sie E-Mails vor dem öffnen**
- **Nutzen Sie starke Passwörter**
- **Halten Sie Ihren Virens scanner aktuell**
- **Denken Sie daran sich auszuloggen**
- **Überprüfen Sie URLs in Ihrem Browser**

ADDENDUM 2: BESSER MOBIL ARBEITEN MIT EINER BETRIEBSVEREINBARUNG

Das kann der Betriebsrat zusätzlich herausholen (von Ulrich Schneider-Fresenius)

Werden Sie in Ihrem Unternehmen durch einen Betriebsrat vertreten, wird dieser die beschriebenen Themen sicherlich mit dem Arbeitgeber verhandelt und in einer Betriebsvereinbarung geregelt haben. Das ist für Sie ein großer Vorteil, denn Sie sind dadurch in einer wesentlich besseren Position als „nur“ mit einer individuellen Regelung in Ihrem Arbeitsvertrag.

Es dürfte in der Praxis schwierig sein, allein mit einer solchen Vereinbarung in der Hand die Einhaltung von Arbeits- und Gesundheitsschutzregelungen durchzusetzen oder sich gegen Leistungs- und Verhaltenskontrolle durch die Firma zu wehren. Hier hat der Betriebsrat eine klare Mitbestimmung und deshalb deutlich bessere Karten.

Und besonders wichtig: Der Arbeitgeber darf Ihnen das Homeoffice nicht einfach kündigen. Denn der Beginn und das Ende mobilen Arbeitens unterliegen der Mitbestimmung durch den Betriebsrat. Wenn der Arbeitgeber hier einfach Fakten schaffen will, kann der Betriebsrat das unterbinden. In der Praxis regeln Betriebsvereinbarungen meist eine Kündigungsmöglichkeit mit entsprechender Frist für beide Seiten. Wenn das mobile Arbeiten endet, kehren Sie auf Ihre Position im Betrieb zurück. Außerdem sind der Zugang zur Telearbeit und die Voraussetzungen dafür verbindlich geregelt. Es hängt also nicht von der Qualität der persönlichen Beziehung zum Vorgesetzten ab, ob und in welchem Umfang Sie als Arbeitnehmer von zu Hause aus arbeiten „dürfen“ :-).

Es kann auch andersherum sein: Das Unternehmen möchte im Betrieb weniger Arbeitsplätze vorhalten müssen und schickt deshalb einen Teil seiner Mitarbeiter ins Homeoffice, um Kosten zu sparen. Ein sicherlich sehr problematisches Ziel, das

unbedingt durch eine gute Betriebsvereinbarung flankiert werden sollte. Auf alle Fälle sollte die Arbeit von zu Hause freiwillig sein. Wer sich im Betrieb und im ständigen Kontakt mit den Kollegen besser aufgehoben fühlt, sollte nicht zur Heimarbeit gezwungen werden.

Egal wie die Ausgangslage ist: Der Betriebsrat kann das gesamte Thema Telearbeit besser vorbereiten als jeder Einzelne, zum Beispiel durch eine klare Zielsetzung, eine gute Qualifizierung, Begleitung und Einbindung der Mitarbeiter. Denn dass Sie wegen

Corona von heute auf morgen völlig unvorbereitet und oft ohne die notwendige technische Ausstattung ins Homeoffice mussten, ist für viele von Ihnen alles andere als ein wünschenswerter Zustand.

Der Betriebsrat kann das Thema Telearbeit besser vorbereiten als jeder Einzelne, zum Beispiel durch eine klare Zielsetzung, eine gute Qualifizierung, Begleitung und Einbindung der Mitarbeiter

Homeoffice: Was sind die Ziele?

Dem einen oder anderen mag das als eine eher akademische Formalie erscheinen: Aber es ist auch für die konkrete Ausgestaltung entscheidend, welche Ziele mit der Einführung von Homeoffice oder anderen Formen mobilen Arbeitens verfolgt werden. Denn daraus leitet sich ab, wie die Regelung am Ende aussieht. Und die Möglichkeit, hierbei

Einfluss zu nehmen, hat nur der Betriebsrat – jedoch nicht der einzelne Arbeitnehmer. Wichtig für Sie ist natürlich, dass in einer Betriebsvereinbarung (auch) Ziele festgelegt werden, die in Ihrem Interesse sind. Dazu gehören bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, mehr Gestaltungsfreiheit und Zeitsouveränität für Sie oder Kosten- und Zeitersparnis, weil Fahrten zwischen Wohnort und Betrieb wegfallen. Wenn die Etablierung von mobilem Arbeiten bzw. Homeoffice richtig begleitet wird, kann sie nicht nur Motivation und Eigenverantwortung bei der Arbeit steigern, sondern auch die Produktivität. Da heutzutage die Möglichkeit, mobil zu arbeiten, eigentlich zum Standard gehört, werden viele Unternehmen eine Regelung für die Zeit nach Corona

finden (müssen), um ihre Mitarbeiter zu halten und neue zu finden. Und spätestens, wenn Sie wegen Corona vom Homeoffice aus Ihre Arbeit genauso gut leisten wie im Büro, werden Sie wenig Verständnis dafür haben, wenn Ihre Firma Sie plötzlich wieder in den Betrieb zitiert.

Es sind ganz unterschiedliche Modelle denkbar, die in einer Betriebsvereinbarung geregelt werden können – schließlich sind ja auch die Verhältnisse unterschiedlich. Im Kern geht es darum, ob Sie Ihren ausschließlichen Arbeitsplatz im Homeoffice haben oder nicht bzw., ob Sie einen bestimmten zeitlich festgelegten Anteil Ihrer Arbeitszeit außerhalb des Betriebs leisten und den Rest von zu Hause oder auch von anderen Orten aus, falls es die Tätigkeit erfordert. Sinn macht das Ganze natürlich nur, wenn das mobile Arbeiten ganze Tage umfasst. Wird dagegen nur stundenweise und am besten noch außerhalb der normalen Arbeitszeit mobiles Arbeiten ermöglicht, ist das Ganze eher ein Gewinn für das Unternehmen, aber nicht für Sie.

Risiken und Nebenwirkungen...

Leider ist der Präsentismus noch nicht in allen Unternehmen überwunden. Deshalb gibt es immer noch Führungskräfte, die von ihren Mitarbeitern ständige Ansprechbarkeit verlangen. Und die ihren Mitarbeitern, welche ganz oder teilweise von zu Hause arbeiten, implizit das geforderte Engagement und die volle Leistungsfähigkeit absprechen. Hier ist es notwendig, dass Geschäftsleitung und Betriebsrat in die Belegschaft klar kommunizieren, dass die Arbeit außerhalb des Betriebs genauso viel wert ist wie die Arbeit im Betrieb und dass es hier natürlich keinen Unterschied bei den Karrierechancen des Einzelnen aufgrund des Arbeitsorts geben darf.

Diese Selbstverständlichkeit ist in vielen Betriebsvereinbarungen explizit festgeschrieben und gehört zur Implementierung von flexiblen Arbeitszeitmodellen mit dazu. Dadurch wird hoffentlich auch verhindert, dass sich Beschäftigte durch besonderes Engagement in Form von Überstunden oder ständiger Erreichbarkeit dafür „bedanken“ müssen, dass ihr Unternehmen ihnen mobiles Arbeiten „erlaubt“. Hier liegt vieles in Ihrer Hand als Führungskraft – schließlich sind Sie es, die die Arbeitsleistung Ihrer Mitarbeiter beurteilen und damit über deren berufliche Entwicklung mitentscheiden.

...und wie Unternehmen dagegen angehen sollten

Ihr Arbeitgeber sollte Sie beispielsweise durch Qualifizierungsmaßnahmen dabei unterstützen, die für mobiles Arbeiten notwendige Selbstorganisation, ein entsprechendes Zeitmanagement und ergonomisch richtiges Verhalten zu entwickeln. Dabei gehören auch die Risiken durch die fehlende Trennung von Beruf und Privatleben, Verlust des Kontakts zu Kollegen und Vorgesetzten und die Gefahr sozialer Isolation auf den Tisch. Sie sollten entsprechende Schulungsangebote auch wahrnehmen – falls Sie nicht ohnehin per Betriebsvereinbarung dazu verpflichtet sind.

Eine Regelung zum mobilen Arbeiten kann und sollte Leitplanken dafür setzen, die Arbeitsorganisation (Aufgabenverteilung, Vertretungsregelungen, Besprechungstermine, Arbeitszeitkorridore) so anzupassen, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gut funktioniert.

Als Führungskraft sollten Sie darüber hinaus natürlich auch persönlich auf spezielle Probleme, etwa für Alleinerziehende mit Kindern eingehen. Und Sie sollten Mitglieder Ihres Teams unterstützen, die sich mit der Grenzziehung zwischen Beruf und Privatleben oder mit mobilem Arbeiten insgesamt schwerer tun als andere. Darüber hinaus ist es wichtig, mit dem Team Kontakt zu halten, etwa durch regelmäßige persönliche oder auch virtuelle Besprechungen und indem Sie die relevanten Informationen teilen.



So viel Flexibilität wie möglich

Selbstverständlich sollte grundsätzlich jeder Beschäftigte die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten haben, wenn es seine Tätigkeit zulässt. Was zum Beispiel bei Berufen mit unverzichtbarem physischen Kontakt zu Menschen oder in der Produktion eher schwierig sein dürfte, ist bei Büroarbeit mit den heutigen technischen Möglichkeiten eigentlich kein Problem mehr. Umso weniger wäre es nachvollziehbar, beispielsweise nur Abteilung A und B mobiles Arbeiten zu ermöglichen, den Abteilungen C und D aber nicht, ohne dass es dafür sachliche (betriebliche) Gründe gibt. Die müsste das Unternehmen dann aber konkret darlegen.

Teilzeitbeschäftigte im Homeoffice – gerade auch solche in Führungspositionen – können Vorreiter beim Zurückdrängen der Präsenzkultur sein und ein gutes Beispiel für gleiche Aufstiegschancen auch ohne Vollzeitjob geben. Dadurch lässt sich die Unternehmenskultur positiv beeinflussen.

Es sollte einen transparenten Prozess geben, wie Sie Homeoffice beantragen. Das kann ein formales Verfahren sein, in dem Sie es schriftlich bei Ihrem Vorgesetzten und/oder bei der Personalabteilung tun. Damit nach einheitlichen Kriterien und nicht nach Gutsherrenart entschieden wird, kann ein vorab ausgearbeiteter Gesprächsleitfaden ein gutes Hilfsmittel sein. Das Ganze kann natürlich auch in einem persönlichen Gespräch passieren, welches protokolliert wird. Sollten sich Arbeitnehmer und Arbeitgeber nicht einig werden, wird normalerweise eine Schlichtungsstelle aus Arbeitgeber und Betriebsrat eingeschaltet, in der das Unternehmen spätestens eine Ablehnung genau begründen muss.

Damit mobiles Arbeiten gelingt: Im Kontakt bleiben

Gerade im Homeoffice ist der Kontakt zu den Kollegen wichtig. Deshalb sollten sich die Beteiligten regelmäßig über die Erfahrungen und auch die Probleme im Homeoffice austauschen. Wie bereits beschrieben, kommt Ihnen dabei als Führungskraft eine besondere Verantwortung zu.

Sie sollten nicht nur zu Einzelgesprächen und Teambesprechungen im Betrieb einladen, sondern auch den betrieblichen Informationsfluss unterstützen. Legen Sie die Termine so, dass die Teammitglieder im Homeoffice daran teilnehmen können. Das gilt auch für Abteilungs- und Betriebsversammlungen.

Fazit: Wenn der Rahmen stimmt, lässt sich sowohl der Wunsch vieler Arbeitnehmer nach flexiblerer Arbeit und besserer Vereinbarkeit von Familie und Beruf, als auch die Vorteile für die Unternehmen durch produktivere, motiviertere und loyalere Mitarbeiter erfüllen.



ULRICH SCHNEIDER-FRESENIUS

Das Thema Digitalisierung bildet einen Schwerpunkt seiner langjährigen Tätigkeit als Betriebsratsmitglied und -vorsitzender.

Diese Arbeit und seine Ausbildung als Mediator helfen ihm, die Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern zum Beispiel bei virtueller Arbeit vorteilhaft miteinander zu verbinden. Als Senior Content Management Analyst mit langjähriger redaktioneller Erfahrung versteht er es, komplizierte Sachverhalte praxisnah darzustellen und Handlungsoptionen aufzuzeigen.

ADDENDUM 3: MICROSOFT TEAMS SCHNELLSTARTHANDBUCH

Fokusthema: Telefon- und Videokonferenzen durchführen

Microsoft Teams ist eine Software-Anwendung für die Organisation und das Führen von Chats, Online-Meetings und Anrufen. Das Tool kann auf einer breiten Auswahl von Endgeräten genutzt werden. Microsoft Teams steht als Client-Anwendung aktuell für die Plattformen Windows, macOS, Linux (Preview), iOS und Android zur Verfügung.

Normalerweise ist Microsoft Teams als Teil von Office 365 kostenpflichtig. Um mehr Menschen während der Covid-19 Pandemie die Möglichkeit zu geben, aus einem sicheren Umfeld heraus zu arbeiten, bietet Microsoft die Lizenz für Microsoft Teams aber seit März 2020 kostenlos an¹. Einzelpersonen können sich nach einer kurzen Registrierung ihrer E-Mail-Adresse von der Arbeitsstelle oder einer Schule kostenlos herunterladen². Das Angebot gilt aktuell noch ohne zeitliche Begrenzung.

Einschränkungen der kostenfreien Nutzung

Um den kompletten Funktionsumfang von Teams nutzen zu können, bedarf es einer bestätigte Domäne Ihrer Firma für Microsoft 365. Dazu muss auf den Geräten aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Teams Client installiert und im Microsoft 365-Tenant Exchange Online und SharePoint Online vorhanden sein. Speziell für die Zusammenarbeit in Echtzeit bietet Microsoft hier auch die Integration mit einer bereits vorhandenen oder gehosteten Telefonanlage, so das sich Teilnehmer auch per Telefon in eine Konferenz einwählen können. Für die Aufzeichnung von Konferenzen und die bereitstellung über Microsoft Stream braucht es ebenfalls eine lizenzierte Version des Programmes.

¹ <https://www.microsoft.com/en-us/microsoft-365/blog/2020/03/05/our-commitment-to-customers-during-covid-19>

² <https://www.microsoft.com/de-de/microsoft-teams/free>

Die wichtigsten Unterschiede – Teams kostenlos vs. Teams kostenpflichtig³

Funktionen	Teams (kostenlos)	Teams (kostenpflichtig)
Maximal Anzahl von Teilnehmern	300 Teilnehmer	Potenziell unbegrenzt (mit Enterprise-Lizenz)
Dateispeicher	2 GB/Benutzer und 10 GB freigegebener Speicher	1 TB/Benutzer
Gastzugriff	Ja	Ja
Onlineaudio- und -Videoanrufe 1:1 und für Gruppen	Ja	Ja
Kanalbesprechungen	Ja	Ja
Bildschirmfreigabe	Ja	Ja
Geplante Besprechungen	Ja	Ja, integriert in Exchange-Kalender
Besprechungsaufzeichnung	Nein	Ja, verfügbar mittels Microsoft Stream
Hosten von Online Ereignissen für bis zu 10.000	Nein	Ja

³ <https://www.microsoft.com/de-de/microsoft-teams/compare-microsoft-teams-options>

Navigieren in Microsoft Teams
Mit diesen Schaltflächen können Sie schnell zwischen Aktivitätsfeed, Chat, Teams, Besprechungen und Dateien wechseln.

Anzeigen und Organisieren von Teams
Klicken Sie hier, um Ihre Teams anzuzeigen. In der Teamliste können Sie Teamnamen an eine andere Position ziehen, um sie neu anzuordnen.

Suchen persönlicher Apps
Klicken Sie hier, um persönliche Apps zu suchen und zu erhalten.

Hinzufügen von Apps
Starten Sie den Store, um sich umzusehen oder Apps zu suchen, die Sie zu Microsoft Teams hinzufügen können.

Jedes Team hat Kanäle
Klicken Sie auf einen Kanal, um die Dateien und Unterhaltungen zu sehen, die sich auf das jeweilige Thema oder Projekt bzw. auf die jeweilige Abteilung beziehen.

Beitritt zu einem Team oder Erstellen eines Teams
Suchen Sie das gewünschte Team, treten Sie mit einem Code bei, oder erstellen Sie Ihr eigenes Team.

Beitritt zu einem Team oder Erstellen eines Teams
Suchen Sie das gewünschte Team, treten Sie mit einem Code bei, oder erstellen Sie Ihr eigenes Team.

Hinzufügen von Registerkarten
Heben Sie Apps, Dienste und Dateien oben in einem Kanal hervor.

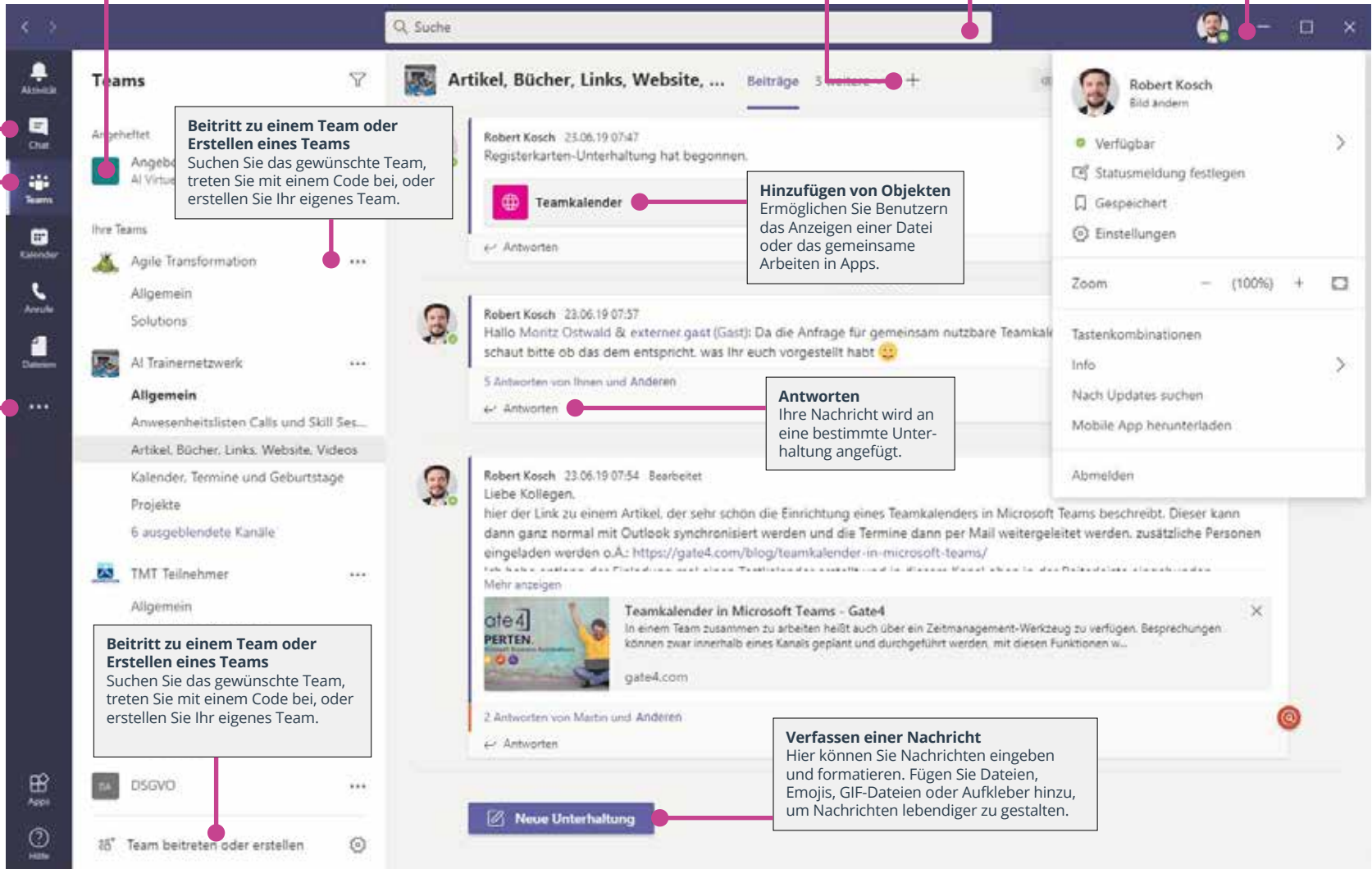
Verwenden des Befehlsfelds
Hier können Sie nach bestimmten Elementen oder Aktionen suchen, schnelle Aktionen ausführen und Apps starten.

Verwalten der Profileinstellungen
Ändern Sie die App-Einstellungen, ändern Sie Ihr Bild, oder laden Sie die mobile App herunter.

Hinzufügen von Objekten
Ermöglichen Sie Benutzern das Anzeigen einer Datei oder das gemeinsame Arbeiten in Apps.

Antworten
Ihre Nachricht wird an eine bestimmte Unterhaltung angefügt.

Verfassen einer Nachricht
Hier können Sie Nachrichten eingeben und formatieren. Fügen Sie Dateien, Emojis, GIF-Dateien oder Aufkleber hinzu, um Nachrichten lebendiger zu gestalten.



Quelle: <https://www.microsoft.com/de-de/berlin/files/Teams-Schnellstarthandbuch.pdf>

Kommunizieren mit Teams

Anrufe & Konferenzen mit Teams durchführen

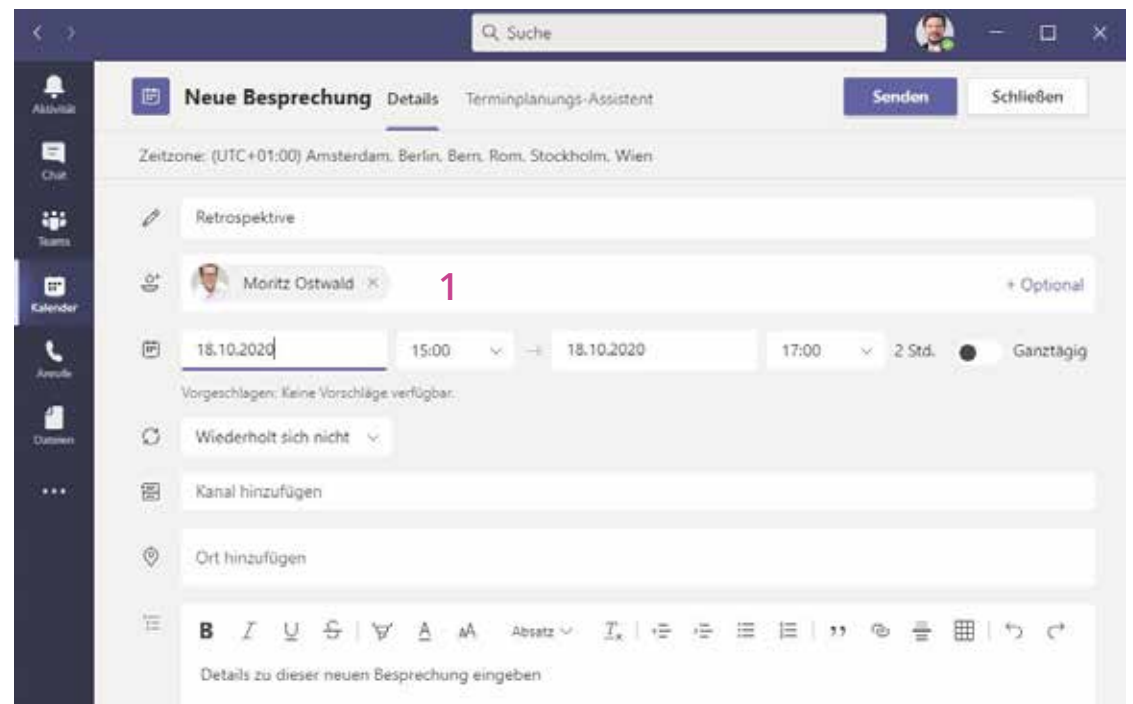
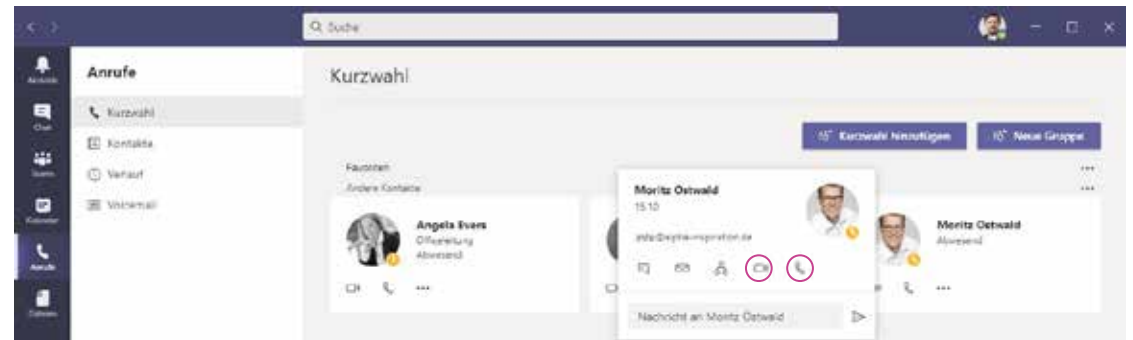
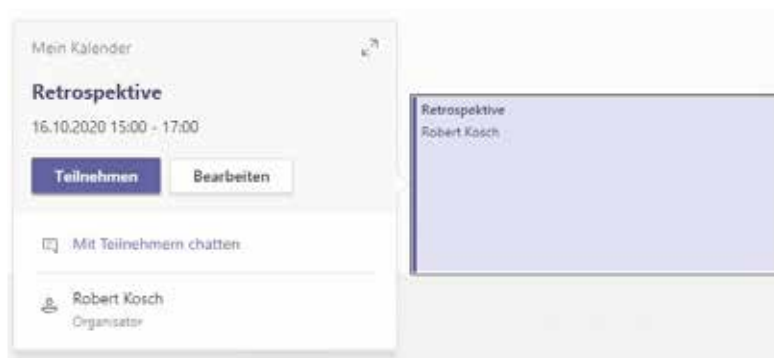
Microsoft Teams unterstützt zusätzlich standardmäßig VoIP-Anrufe (Voice over IP) zwischen einzelnen Microsoft Teams-Clients. Das heißt, sie können Ihre Kollegen, aber auch alle anderen Personen anrufen, deren Kontaktdaten Sie in Teams eingepflegt haben. Sie haben dabei die Auswahl zwischen Video- und Audio-Anrufen.

Telefon- und Videokonferenzen durchführen

Audio- und Videokonferenzen lassen sich sowohl mit internen als auch externen Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchführen.

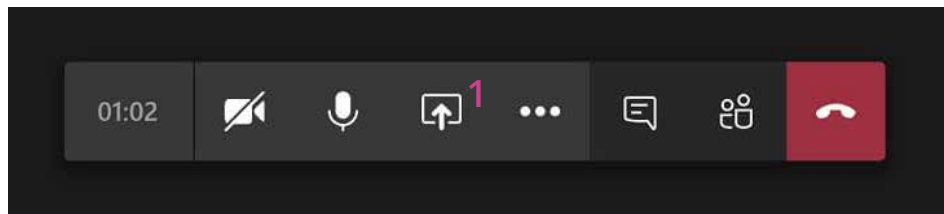
Eine Konferenz können Sie entweder über den Kalender in Teams oder, bei einer Integration in Office 365, auch direkt über Outlook erstellen. Die Terminerstellung in Teams ist ähnlich der Terminerstellung in Outlook. Sie können Personen (1) einladen, Ort und Zeit festlegen und weitere Termineinstellungen hinzufügen. Sobald Sie speichern wird ein Teams-Meeting hinzugefügt.

Über den Kalender können Sie auch den Konferenzen teilnehmen.



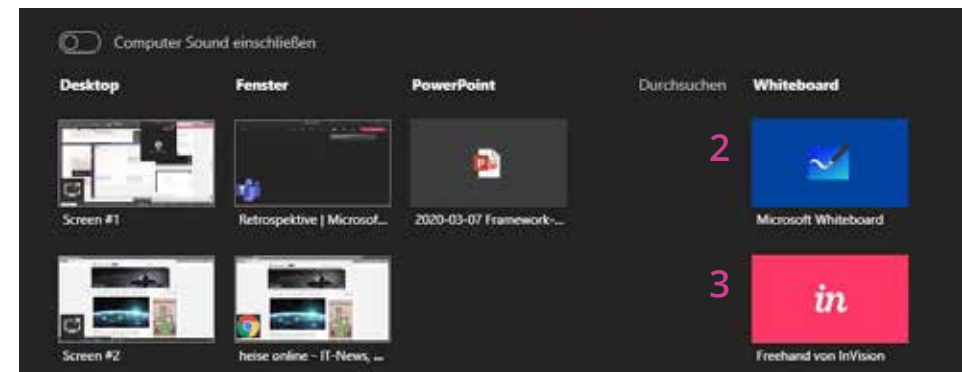
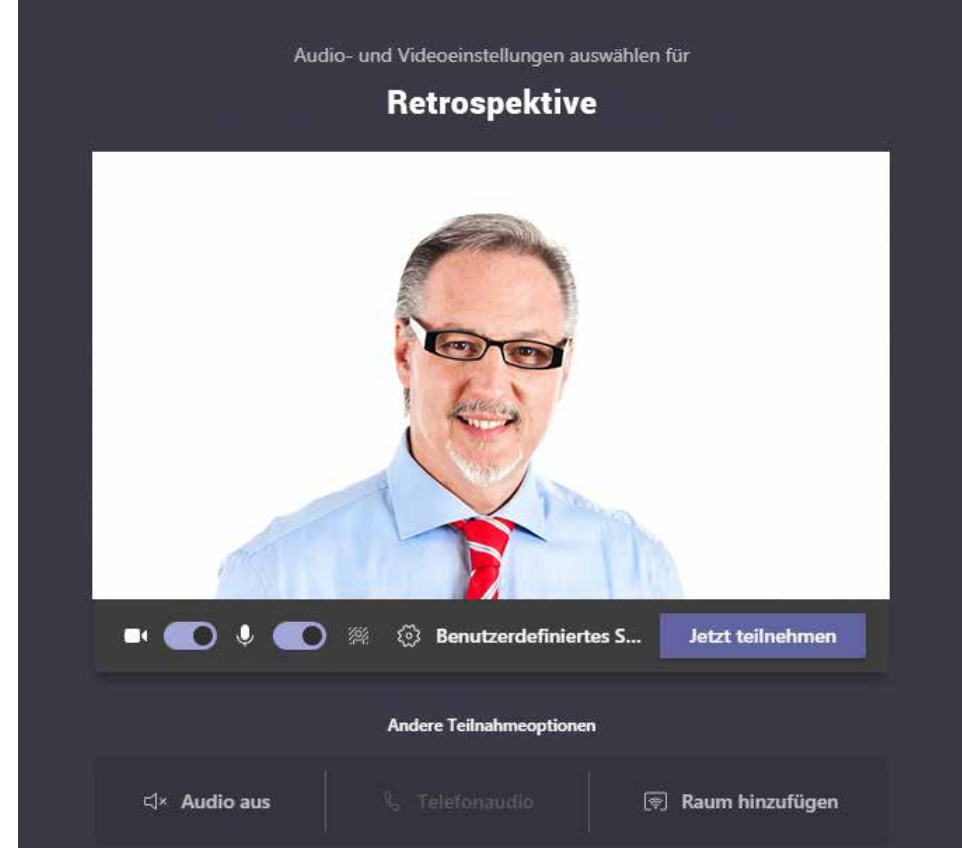
An Konferenzen teilnehmen

Im Meeting hat man dann verschiedene Möglichkeiten, wie Kamera ein- und ausschalten, Ton ein- oder ausschalten, chatten oder den Bildschirm teilen. Übrigens wird die Archivierung der Kommunikation mit Teams ebenfalls viel einfacher: Die Software erstellt auf Wunsch Transkripte von Gesprächen und Konferenzen und übersetzt diese bei Bedarf sogar in 40 Sprachen. Anrufe und Konferenzen können außerdem mit Microsoft Stream aufgezeichnet und abgespeichert werden.



Präsentationen auf einer digitalen Leinwand zeigen

In Videokonferenzen können – ganz wie bei einem persönlichen Arbeitstreffen auch – Präsentationen auf der digitalen Leinwand geteilt werden. Dazu geben Sie in einer virtuellen Besprechung Inhalte von ihrem Laptop oder Computer für die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer frei. Über den Freigeben-Button (1) können Sie entweder einzelne Programme wie PowerPoint teilen oder Ihren ganzen Bildschirm. Microsoft bietet innerhalb von Teams ein eigenes digitales Whiteboard, auf dem Sie gemeinsam arbeiten können (2) oder Sie installieren sich eine App ihrer Wahl (3).



ADDENDUM 3: REMOTE MEETINGKARTEN

Besser virtuell arbeiten mit den Meetingkarten von Sabina Lammert



Das Bild ist eingefroren, der Ton ist weg, ein Kollege beißt sich an einem Thema fest, und merkt nicht, dass alle anderen gerne zur Abstimmung kommen würden. Typische Situationen in Online-Meetings, wie wir sie gerade alle immer wieder erleben.

Zur besseren Verständigung helfen Ihnen ab sofort die attraktiven Remote Meetingkarten von Sabina Lammert. Diese können in den genannten Situationen einfach in die Kamera gehalten werden.

Bitte beachten Sie, dass der Einsatz von solchen Meetingkarten – abhängig vom Kontext und dem Reifegrad der Teilnehmer – erst eingeführt werden sollte, um unerwartete Reaktionen zu vermeiden :-)





SABINA LAMMERT

Visions, strategies or complex concepts in general can only reach a broad audience sustainably if they are easy to understand. I am facilitating the process of creating these notions while identifying fuzzy content, and challenging it. Together we create a compelling picture that supports communication and understanding.

 [linkedin.com/in/sabina-lammert-14abb512b](https://www.linkedin.com/in/sabina-lammert-14abb512b)

Ein lebendes Dokument

Versionsverlauf der bisherigen Ausgaben

V 1.0 | 04/2020

Technisches Setup mit Vorwort von Moritz Ostwald

V 1.1 | 04/2020

Erweiterung Privatsphäre und Vertiefung der Nutzung von Smartphones als Kamera; kleine Korrekturen

V 1.2 | 05/2020

Erweiterung Tablets & virtuelle Whiteboards, Addendum zum Abschluss einer Betriebsvereinbarung zum Homeoffice und mobilen Arbeiten

V 1.3 | 06/2020

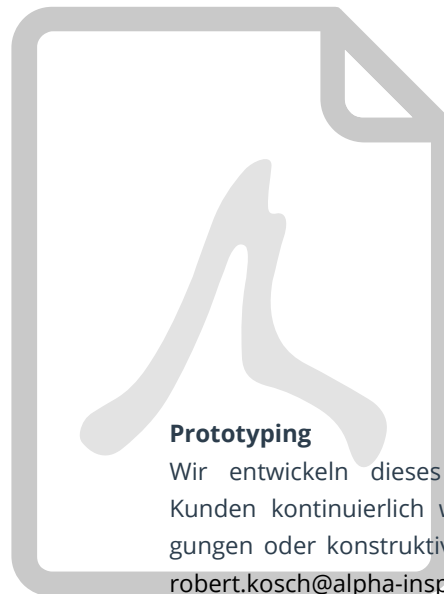
Erweiterung Videoleuchten speziell für Smartphones, elastische Wohnraumkonzepte für das Homeoffice

V 1.4 | 09/2020

Visualisieren für virtuelle Teams

V 1.5 | 03/2021

Schnellstart MS Teams, Stimmübungen für die Videokonferenz, Remote Meetingkarten & Erweiterung Beleuchtung



Prototyping

Wir entwickeln dieses eBook entlang des Feedbacks unserer Kunden kontinuierlich weiter. Schicken Sie mir bei Fragen, Anregungen oder konstruktiver Kritik gerne eine Mail an diese Adresse: robert.kosch@alpha-inspiration.de.



© 2021 Robert Kosch | conceptMarketeer UG

Alle Inhalte dieser Publikation, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt.

Wegen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Heft nicht durchgängig eine geschlechtergerechte Sprache. Mit der männlichen Form sind (sofern nicht anders angegeben) immer auch Frauen gemeint.

Alpha Inspiration GmbH
info@alpha-inspiration.de
www.alpha-inspiration.de
Geschäftsführer: Moritz Ostwald

Headquarter:
Montgolfier-Allee 19
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 94986950

Backoffice:
Erbsengasse 26
63654 Büdingen
Tel. +49 6042 9630-0

Zuhören - Fürsorge - Zuversicht

Wir sind für Sie da!

Ihr Team der Alpha Inspiration GmbH

www.alpha-inspiration.de

info@alpha-inspiration.de

Tel. +49 69 94986950



[xing.com/companies/alphainspirationgmbh](https://www.xing.com/companies/alphainspirationgmbh)



[linkedin.com/company/7590924](https://www.linkedin.com/company/7590924)



[facebook.com/Alpha.Inspiration.GmbH](https://www.facebook.com/Alpha.Inspiration.GmbH)